

Der Schlusstein in der Wandelhalle des Reichstags-
hauses soll nach dem Plan von Wallot das Standbild Kaiser
Wilhelms I. im Schmuck der deutschen Kaiserkrone tragen.

Für die Feier des hundertsten Geburtstages Kaiser
Wilhelms I. innerhalb der Marine sind folgende Bestimmungen
getroffen: Die im Zustande befindlichen Schiffe feiern am 21. und
22. März. Am 21. findet eine Vorfeier und Festgottesdienst
statt, am 22. Musterung, Ansprache des Kommandanten, Salut
und Flaggen über die Toppen.

Die Universität Berlin hat schon am Dienstag Abend
die Hundertjahrfeier mit einem großen Festkommer in
der Brauerei Friedrichshain begangen. Ueber 3000 Personen hatten
an den Anektaseln Platz genommen. Unter den Ehrengästen
befanden sich die Geheimräthe Althoff, Schmidt und der Rektor,
Professor Brunner, die Professoren Waldeyer, Schmoller,
Harnack, Diels, Wagner, Orth, Sering und Andere. Die Fest-
rede des Rands. Pfeiffer schloß mit einem Salamander auf
das geeinte Deutschland, worauf an den Kaiser die übliche
Guldigungs-Depesche geschickt wurde. Unter endlosem Jubel
feierte Cand. med. Brauer den Fürsten Bismarck, den
Baumeister, der nicht eher gerastet, als bis er den mit starker
Hand gefügten Bau des Deutschen Reiches seinem Herrn über-
geben konnte. Sofort wurde das Bismarcklied gesungen, das bei
der studentischen Jubelfeier in Friedrichshain von so mächtiger
Wirkung gewesen, und unmittelbar darauf wurden aus der
Wege heraus „Deutschland, Deutschland, über alles“ und die
„Macht am Rhein“ angestimmt. Dann wurde dem Fürsten
Bismarck, dem Gründer des Deutschen Reiches, in
einem mütigen Liebe und Dankbarkeit ein ehr-
würdiger Gruß übermittelt. Rektor Professor Brunner
sprach im Namen aller Gäste herzlichen Dank aus für die er-
hebende Feier, die so recht im Sinne des großen Kaisers
sei, welcher es dem Fürsten Bismarck gegenüber selbst
ausgesprochen habe, wie sehr es sein Herz erwärme, wenn er den
Dank und die Verehrung der Nation für den Fürsten sehe.
Der Rektor schloß mit einem Hoch auf den väterländischen Geist
der deutschen Studentenschaft. Cand. jur. Knoch vom Ad. Turn-
verein weihte noch den Damen sein Glas, dann trat unter dem
Präsidium des stud. cam. Graf die Fideleitas in ihr Recht.

Von einer Versammlung der Hamburg-Altonaer
Vielkommissionäre wurde beschlossen, eine „Schweine-
Erzeugungs-Schlächtereier auf Aktien“ zu gründen. Zu diesem
Zwecke ist zum nächsten Freitag eine zweite Versammlung an-
beraumt worden, in welcher zur Einleitung der nötigen
Vorbereitungen eine Kommission gewählt werden soll.

England. Seit einigen Tagen herrscht im Arsenal
von Portsmouth rege Thätigkeit. 2000 Arbeiter sind
Tag und Nacht damit beschäftigt, die zwei größten
Kreuzer der Welt in Dienst zu stellen.

Rußland. Bis Mitte März werden auf sämtlichen
Grenzstationen der russischen Eisenbahnen besondere
Agenturen eröffnet, deren Aufgabe in der Kontrolle und
endgültigen Feststellung der Zahlungen für den Trans-
port von Frachten im internationalen Verkehr
zwischen russischen und ausländischen Bahnen bestehen soll.

4. Verwaltungsbericht der Provinz Westpreußen.

Der 20. Provinzial-Landtag, welcher am 9. d. Mts. in
Danzig zusammentritt, wird auch den Bericht über die Ver-
waltung und den Stand der Angelegenheiten des Provinzial-
Verbandes für das Etatsjahr 1896/97 entgegennehmen. Aus dem
Bericht ist folgendes zu erwähnen:

Der Kultusminister hat zur Bestreitung des Honorars
von 12 000 M. an Herrn Professor Ernst Röber in Düsseldorf
für die Ausmalung der vier Seitenfelder auf den beiden Schmal-
seiten der Orgel in der Marienkirche in Danzig die Summe von
7000 M. aus Staatsfonds bereit gestellt. Der Provinzial-
Auschuß hat beschlossen, die restlichen 5000 M. aus Provinzial-
fonds zur Verfügung zu stellen. Von dem durch den 17. west-
preussischen Provinzial-Landtag im Hauptetat 1894/95 zur
Vollendung der Ausmalung des großen Sitzungssaales im
Landeshause bewilligten Betrage von 12 000 M. waren beim
Eingang der Verfügung des Kultusministers bereits 8319,70 M.
verausgabt, so daß aus diesem Fonds nur noch 3680,30 M. zur
Bestreitung des Künstlerhonorars von 5000 M. zur Verfügung
stehen. Der Fehlbetrag von 1319,70 M. soll auf den
Dispositions-Fonds übernommen werden. Von Herrn Professor
Röber ist im Sommer 1896 „Die Stärke“ ausgemalt worden,
die Ausmalung der anderen drei Seitenfelder ist im Sommer
1897 zu erfolgen.

Das Ergebnis der Finanzwirtschaft ist auch im Rech-
nungsjahre 1895/96 günstig gewesen, da am Schlusse des Jahres
nach Abzug der zur besonderen Verwendung bestimmten und in
Restausgabe gestellten Beträge ein Ueberschuß von 36 967 M.
4 Pf. verblieben ist, welcher sich zum erheblichen Theile aus
Minderausgaben bei der Hauptverwaltung und einzelnen Pro-
vinzialanstalten zusammensetzt. Der Ueberschuß würde noch um
30 000 M. höher gewesen sein, wenn es nicht erforderlich ge-
wesen wäre, diesen Betrag, der auf Grund des Beschlusses des
Provinzial-Landtages vom 5. März 1896 als Beihilfe zu den
Kosten der Einziehung der Messauer Niederung bewilligt worden
ist, mangels anderer geeigneter Mittel nachträglich zum Restausgabe-
Soll zu stellen und dadurch den rechnungsmäßigen Ueberschuß um
30 000 M. zu kürzen. Mit welchem Ergebnis die Finanz-
wirtschaft des laufenden Jahres abschließen wird, läßt sich zur
Zeit nicht übersehen. Die Vorausschläge für das Etatsjahr
1895/96 haben sich im Allgemeinen als zutreffend erwiesen.
Ueberschreitungen einzelner Etatstitel sind bisher nur beim
Hauptetat und den Spezialetat der Provinzial-Irren-Anstalt
zu Neustadt, der Provinzial-Verwaltungs- und Landarmen-Anstalt
zu Königsberg und der Wilhelm-Augusta-Blinden-Anstalt zu Königs-
berg vorgekommen. Der Provinzial-Auschuß nimmt an, daß
die Ueberschreitungen durch Erparnisse bei anderen Etatstiteln
gedeckt werden, und hofft, daß das laufende Rechnungsjahr ohne
Fehlbetrag abschließen wird.

Eine Uebersicht der Landeshauptkasse ergibt eine Ein-
nahme von 9 034 449,46 M. und eine Ausgabe von 7 558 537,53
M., sodaß ein Bestand von 1 475 911,93 M. verblieb.

Zu Zwecken der Landes-Melioration wurden im Ganzen
105 074 M. bewilligt, ferner wurden der Landwirtschafts-
kammer 10 000 M. zur Einführung ostpreussischer Stuttschläge
oder sonstigen geeigneten Zuchtmaterials überwiesen.

An Chausseebau-Prämien sind im Berichtsjahre ohne
Vorbehalt 33 749,50 M., mit Vorbehalt 172 697,50 M. bewilligt.
An die Provinz Ostpreußen sind für die auf gemeinschaftlicher
Verpflichtung der Provinzen Ost- und Westpreußen beruhenden
Kreis-Chaussee-Neubauten Prämien nicht gezahlt worden.

Zu zwei Fällen wurden Beschlüsse wegen Unterstützung
von Kleinbahn-Unternehmungen gefaßt und zwar: 1) Sa-
fenerbahn. Nachdem alle Bemühungen aus den interessierten
Kreisen, den Staat zum Ausbau einer von Elbing aus, am Haff
entlang, über Tolkemitt nach Braunsberg führenden Bahn als
Sekundärbahn auf Staatskosten zu bewegen, gescheitert sind, soll
diese Bahnlinie nunmehr als normalspurige Kleinbahn ausgebe-
tet werden. Die Gesamtlänge der Bahn beträgt 49 Kilometer,
von denen 33 in der Provinz Westpreußen, 16 in der
Provinz Ostpreußen liegen. Die Kosten sind auf 2750 000 M.
= 56 122 M. pro Kilometer mit Einschluß des Grund-
erwerbes und auf 2590 000 M. = 52 857 M. pro Kilometer
ohne Grunderwerb veranschlagt. Hiervon entfallen auf die in
der Provinz Westpreußen liegende Strecke 174 281 M.
ohne Grunderwerb. Nach den angestellten Verkehrs-
und Rentabilitäts-Ermittlungen hoffen die Interessenten auf
eine mäßige Rentabilität des Unternehmens. Zur Ausführung

des Bahnbaues und für die Uebernahme des Betriebes soll eine
Aktiengesellschaft gebildet werden, bei welcher die Firma
Lenz u. Co. in Stettin einen Betrag von 1500 000 M. in
3/4-prozentigen, nicht zinsgarantirten Vorzugsaktien übernimmt.
Der Rest des Grundkapitals von 1250 000 M. soll durch Stamm-
aktien, deren Zinsen ganz oder theilweise zu garantiren sind,
aufgebracht werden. Von den beteiligten Korporationen sind
die nachstehend aufgeführten Beiträge zugesichert: Von der
Provinz Ostpreußen die Uebernahme eines Stammaktien-
Kapitals von 100 000 M., vom Kreise Braunsberg eine
4-prozentige Zinsgarantie für 100 000 M. Stammaktien auf
20 Jahre; von der Stadt Braunsberg ein einmaliger Beitrag
von 5000 M., vom Landkreise Elbing eine Zinsgarantie von
3 1/2 Prozent für 110 000 M. Stammaktien; von der Stadt
Elbing eine Zinsgarantie von 3 1/2 Prozent für 209 500 M.
Stammaktien.

Ueber eine evtl. vom Staate zu gewährende Unterstützung
liegt eine Entscheidung noch nicht vor. Mit der Firma Lenz u.
Co. soll ein Vertrag wegen Uebernahme der Bauausführung und
des Betriebes abgeschlossen werden.

Nach eingehender Prüfung aller in Frage kommenden
Punkte ist seitens der Provinzial-Verwaltung beschlossen,
unter Anerkennung der Ausbaumöglichkeit der Haffuferbahn,
dieses Unternehmen durch Uebernahme einer Zinsgarantie
bis zur Höhe von jährlich 7000 Mark zu unterstützen, mit Vor-
behalt der Festsetzung der näheren Bedingungen, welche bis jetzt
noch nicht festgestellt werden konnten, weil die erforderlichen
Unterlagen von den Bahnbau-Unternehmern noch nicht vorgelegt
worden sind. Die übernommene Verpflichtung stellt eine Zins-
garantie von 0,4 Prozent des Anlagekapitals, soweit es auf die
in Westpreußen belegene Strecke entfällt, dar. (Fortf. f.)

4. Die ländlichen Genossenschaften (Raiffeisen'scher Organisation) der Provinz Westpreußen

halten am 16. März in Danzig ihren zweiten Verbandstag
ab. Auf der Tagesordnung stehen Bericht des Verbandsanwalts
Heller und folgende Beschlüsse: 1) die Thätigkeit des Vorstandes
und des Vorstandes der Raiffeisen-Bereine (Referent Pfarrer
Willuhn-Sr. Krebs); 2) das untheilbare Vereinsvermögen der
Raiffeisen-Bereine (Ref. Pfarrer Dr. Rosentreter-Jezewo); 3)
die Gründung von Kornhausgenossenschaften (Ref. Rohrbach-
Gremblin); 4) Fettweihveräußerungsgenossenschaften und die Er-
sahrungen der Neustädter Genossenschaft (Ref. Wolschön-
Kamland); 5) Ueber Brennereigenossenschaften (Ref. Freimbtner-
Danzig); 6) die Bedeutung der Westpreussischen Spiritus-Ver-
wertungs-Genossenschaft (Ref. v. Kries-Roggenhausen); 7)
Die Lage des Futter- und Düngemittelmarktes (Ref. Kaufmann
Marz-Danzig); 8) das neue Stempelsteuergesetz in Bezug
auf die Raiffeisenvereine (Ref. v. Revisor-Leinweber-Danzig.)
Vor Eröffnung der Hauptversammlung findet unter dem Vorsitz
des Verbandsvorsitzenden, Herrn v. Puttkamer-Plauth, eine
Sitzung des Verbands statt, zu welcher sämtliche Verbands-
mitglieder, Unterverbandsdirektoren und die Vorsitzenden des
Vorstandes und des Aufsichtsrathes sämtlicher Genossen-
schaften eingeladen sind. In dieser Sitzung sollen nach
einem Geschäftsberichte des Verbandsanwalts solche Fragen
zur Erörterung gelangen, welche sich als innere An-
gelegenheiten nicht zur Verhandlung auf dem öffentlichen
Verbandstage eignen.

Der in Gemeinschaft mit der Landwirtschaftskammer zu
veranstaltende Saatenmarkt, an welchem theilzunehmen
sämmliche westpreussischen Landwirthe eingeladen sind, findet
ebenfalls am 16. März im Saale des Schützenhauses statt. Der
Markt erstreckt sich auf Sämereien, Saatgetreide und
Saatkartoffeln.

Der An- und Verkauf von Saatgut kann auch durch die
welche persönlich am Vormittag verhindert sind. Anträge auf
An- und Verkäufe durch die Firma müssen bis spätestens zum
12. März in den Händen sein.

+ Der Westpreussische Fischerei-Verein

hielt am Mittwoch in Danzig eine Vorstandssitzung ab, in welcher
der Vorsitzende Herr Oberbürgermeister Delbrück eine Reihe
geschäftlicher Mittheilungen machte, aus denen u. A. zu entnehmen
ist, daß seit dem 11. November vorigen Jahres 9 Mitglieder ein-
und 15 Ausgetretene sind. Der Kassenbestand betrug am 3. März
2538,41 M., wovon jedoch demnächst erhebliche Beträge abgehen.
Herr Amtsrath Arke, der Vorsitzende des Westpreussischen Fischerei-
Verbandes, hat ein neues sehr empfehlenswertes Fisch-Koch-
buch herausgegeben. — Herr Oberpräsident v. Gölher hat die
in der letzten General-Versammlung beschlossenen Änderungen
der §§ 3 und 7 (Kassensführung und Verlegung des Etatsjahres
betreffend) genehmigt.

Vom Herrn Oberpräsidenten v. Gölher ist dem Verein eine
Lachsfangattilke der Weichsel vom Jahre 1896 zugegangen,
die auch Beobachtungen aus der Wrahe enthält. Danach betrug
das Gesamtresultat des Fanges in der Wasserbauinspektion
Marienwerder 182 Lachse in Gewicht von 780 Kilo (ein
erfreuliches Ergebnis, da früher dort kaum Lachse gefangen
wurden); in der Wasserbauinspektion Culm 86 Lachse mit 358 1/2
Kilo; in der Wasserbauinspektion Thorn 11 Lachse mit 51 Kilo.
Diese Zahlen bleiben sicher weit hinter den Thatjahren zurück,
jodoch man annehmen darf, der Lachs komme doch nicht so selten
in der Weichsel vor, wie früher geglaubt wurde. In der
Wrahe sind früher nie Lachse gefangen worden.

Herr Dr. Seligo theilte mit, daß der Pächter
des großen Chemizno'er Sees im Kreise Königsberg
diesen vor einigen Jahren mit Zandern besetzt habe. Der Pächter
bitte nun, an seinem See eine Einrichtung zu treffen, um auf
künstlichem Wege Zandereier auszubüten. Herr Dr. Seligo ist
der Ansicht, daß dies sehr werthvoll wäre, besonders hier in der
Heimath des Zanders, da man jetzt wegen Zanderbrut immer
weit nach dem Westen gehen müsse.

Herr Dr. Seligo brachte schließlich zur Sprache, daß, obgleich
der Verein seit Jahren hohe Beträge als Prämien für den
Otterfang gebe, eine merkliche Abnahme der Ottern nicht
einzutreten scheint. Man könne in Erwägung ziehen, ob man
sich nicht an die Staatsregierung wende mit der Bitte, bei
der Beweissung der Staatszuschüsse hierauf noch besondere Rück-
sicht zu nehmen. Der Fischerei-Verein solle eine regelmäßige,
nach Kreisen gesonderte statistische Aufstellung machen. Dis-
preußen werde letzteres Verfahren wahrscheinlich auch ein-
führen. Herr Korvettenkapitän Darmer bemerkt hinzu, daß
die Fischerei-Bereine oft dadurch betrogen würden, daß
man die einen zur Erlangung der Prämie erforderlichen
Theile des erlegten Fischzanders einjende, die andern
an einen guten Freund weitergebe, der sie dann seinem Fischerei-
Verein als Beweisstücke einjende. — Herr Dr. Seligo erachtet
es für sehr erwünscht, wenn alle Fischerei-Bereine gleiche
Bedingungen hätten, und nicht der eine den Kopf, der andere
die Nase u. s. w. fordere. — Nachdem noch Herr Kommandeur
Danzig darauf aufmerksam gemacht hatte, daß in der Mottlan,
besonders am Fischmarkt, viele Ottern vorkämen, die man aber
dort nicht abfischen dürfe, einigte man sich auf Vorschlag des
Vorsitzenden dahin, der Sache in der von Herrn Dr. Seligo vor-
geschlagenen Weise näherzutreten, jedenfalls aber auch die Ottern-
prämien beizubehalten. (Schluß folgt.)

Aus der Provinz.

Graudenz, den 4. März.

Der Wasserstand der Weichsel betrug bei
Graudenz am Donnerstag früh 4,96, Mittags 5,00 Meter.
Nachmittags um 3 Uhr war das Wasser auf 5,06 Meter

gestiegen; der Fährplatz ist zum Theil überfluthet. Auf
dem Strome treiben nur noch vereinzelte Eischollen.

In Chwalowice ist die Weichsel auf 3,50 Meter
gefallen.

Aus Warschau wird neues Eis gemeldet.

Bei Thorn ist die Weichsel am Donnerstag auf
5,20 Meter gestiegen; die Festungswerte bei Kudaß stehen
im Wasser, der Strom ist bei Thorn eisfrei. Das Wasser
wächst nicht weiter; die Fährdampfer nehmen am Freitag
ihre Fahrten wieder auf.

Der Personenverkehr zwischen Schwes und Culm
wird zur Zeit durch einen Dampfer bewirkt, der bei Kgl.
Glogowko anlegt. Der Dampfer befördert auch leichte
Bäckereien.

Bei Schwes treibt viel Eis oberhalb der katholischen
Pfarckirche quer über die städtischen Wiesen und Rämpen.
Die Drifschicht Kranichfelde steht bereits unter Wasser,
doch sind die Wohngebäude noch nicht überfluthet.

Auf telegraphische Anweisung des Herrn Oberpräsidenten
v. Gölher wurde am Mittwoch Nachmittag die Eiswache
in halber Mannschafstärke im Gebiete des großen und
kleinen Werber alarmirt.

Als Kommissare des Ministers für öffentliche Arbeiten
trafen gestern Abend die Regierungsbauräthe Gernel-
mann und Heller aus Berlin in Danzig ein. Sie
konferirten heute Vormittag mit dem Direktor und dem
technischen Dezerenten der Strombaudirektion über den
Verlauf des Eisganges im Weichselgebiet. Eine Vereisung
der Weichsel wurde, da keine Gefahr vorliegt, nicht unter-
nommen. Mittags reisten die Kommissare nach Berlin
zurück.

Dienstag Nacht um 1 Uhr wurde die Dampffähre bei
Schiewenhorst von den Eismassen mit in die See ge-
schleudert. Am Mittwoch morgen langte das Fahrzeug an der
alten Mündung bei Neufähr an und legte am Winterhafen
bei Plehendorf fest. Es gelang den vereinten Anstren-
gungen der vier Eisbrechdampfer, sich durch die zusam-
geschobenen Eischollen hindurchzuarbeiten, so daß der Per-
sonenverkehr von einem Eisbrechdampfer aufrecht erhalten
werden konnte.

Auf der unteren Weichsel herrschte Mittwoch Nach-
mittag mäßiges Eistreiben. Morgens fing der Eisgang
an der Mündung an und hatte am Abend seinen höchsten
Stand erreicht. Er vollzog sich glatt, die Schollen waren
schon sehr mürbe, trotzdem wirkten die Eischollen und der
hohe Wasserstand stark auf die Dänen an der Mündung,
so daß von beiden Ufern unaufhörlich Sandmassen in den
Strom stürzten.

Auf der Rogat war am Mittwoch Nachmittag der
Eisgang stark im Abnehmen, bei Marienburg bemerkte
man nur ein schwaches Eistreiben in halber Strombreite.
Auf der unteren Rogat kam am Vormittag das Eis in
Bewegung von der Mündung aufwärts bis oberhalb des
Marienburger Ueberfalles. Die Ueberfälle zieben Wasser.

Das Kommando Pioniere ist von Braunsberg
wieder nach Königsberg zurückgekehrt, nachdem die Mann-
schaften am Sonntag, Montag und Dienstag durch Ein-
rücken von Pfählen und Sandfäden an der großen Durch-
bruchstelle der Feldmark Neu-Passarge ein weiteres
Ausfüllen des Damms verhindert und so jede weitere
Schuldamman an fünf Stellen durchbrochen. Die Fluth hat
großen Schaden an den Gemüthgärten und Feldern ange-
richtet. Das Wasser fällt täglich. Die Passarge ist bis
zur Mündung eisfrei, das Haffeis liegt jedoch fest, und die
Fischer betreiben dort die Fischerei noch in vollem Umfange.

Die Warthe ist in Posen auf 2,80 Meter gestiegen;
in Pogorzlice ist der Fluß um weitere 30 Zentimeter ge-
wachsen.

Durch eine Deputation des Ausschusses der „West-
preussischen Gewerbe-Ausstellung 1896“, bestehend aus
den Herren Kabilinski, Benkt und Fritz Ryser, wurde
heute Vormittag dem Herrn Oberpräsidenten Dr. v. Gölher in
Danzig eine kostbare Adresse überreicht. Das Widmungsblatt
trägt in kunstvoller Handzeichnung am Kopfe das Ausstellungs-
gebäude, am unteren Rande das Graudenz Wappen und den
Schloßberg mit dem Thurm und der Weichselbrücke. Die Wid-
mung hat folgenden Wortlaut: „Dem Ehrenpräsidenten der West-
preussischen Gewerbe-Ausstellung in Graudenz 1896. Sr. Excellenz
dem Herrn Oberpräsidenten Staatsminister Dr. v. Gölher, dem
unermüdblichen Förderer deutschen Gewerbesleibes in ehrerbietiger
Dankbarkeit gewidmet. Graudenz, Juli 1896. Der geschäfts-
führende Ausschuß.“ Die Widmung ruht in einer Mappe von
gestricheltem rothbraunem Leder und trägt auf der Vorderseite ein
massiv silbernes Schild, umgeben von einem in Relief gearbeiteten
silbernen Lorbeerkranz. Auf dem Schilde sind die Worte „West-
preussische Gewerbe-Ausstellung, Graudenz 1896“ eingravirt. —
Eine ähnliche Widmung ist dem Herrn Regierungs-Präsidenten
v. Horn in Marienwerder überreicht worden.

Der Erste Staatsanwalt in Posen macht bekannt, daß ein
polnischer Volkskalendar, der in Posen erscheinende
„Kalendarz Gonca Wielkopolskiego na rok 1897“, durch Beschluß
der Strafkammer in Posen beschlagnahmt worden ist, wegen
eines Gedichts „der Eid“ von Frau Hedwig Strota und wegen
des auch von uns erwähnten Artikels über „Das Sotolthum“. Das
Gericht hält den Thatbestand des § 130 des Strafgesetzbuchs
für erfüllt, „weil in jenen Kalender-Beiträgen verschiedene
Klassen der Bevölkerung Preußens in einer den öffentlichen
Frieden gefährdenden Weise zu Gewaltthätigkeiten gegen ein-
ander, nämlich die Polen gegen die Deutschen, öffentlich angereizt
werden“. — Die Beschlagnahme wird natürlich jetzt nicht mehr
großen praktischen Werth haben, denn die Polen haben den
Kalender längst verbreitet.

Die Wohlthätigkeits-Vorstellung zum Besten der
hiesigen Waisenhäuser begegnet dem freundlichsten Wohl-
wollen in allen Kreisen der Bevölkerung. Wohlthun ist eben
doch vielen Menschen Herzensbedürfnis, und man ergreift gern
die so bequeme Gelegenheit, Nächstenliebe zu betheiligen. Die
Nachfrage nach den Eintrittskarten ist sehr stark. Es dürfte sich
daher empfehlen, mit der Erwerbung von Billets nicht länger
zu zögern, zumal eine Wiederholung der Vorstellung wegen
anderweitiger Inanspruchnahme des Stadttheaters nicht gut
thunlich sein wird.

Ein aufregendes Schauspiel bot sich gestern
den Zuschauern des Eisganges am Fährplatz. Gegen 1/2 Uhr
Nachmittags kam im Strome von der Fischerei her eine Eis-
scholle angetrieben, auf welcher der zwölfjährige Knabe Zarski
in grenzenlosem Leichtsin auf den Schollen am Ufer gespielt
hatten und dann plötzlich auf einer etwa 1 1/2 Meter
im Gebiete großen Scholle vom Strome mit fortgerissen
wurden. Angst und Schrecken prägen sich auf den
blaffen Gesichtern der Kinder aus, und jämmerliches
Schreien ertönte von ihren Lippen, als ihre Scholle durch
heftigen Zusammenstoß mit anderen Schollen gerade vor dem
Fährplatz in bedenkliches Schwanzen gerieth; für die Zu-
schauer, die wegen der Entfernung nicht helfen konnten, war
dies ein erschütternder Anblick. Aber doch versuchte ein
Braver, Herr Bademeister Czajka, der bei der Vergung

der Fi-
er sid
Mannes
ihm di
holen,
nur mi
halb ar
Nuder
galt es
Schloß
und es
Strom.
platz
Landu
Männ
aus La
wert v
Kinder
braven
Baurat
ist der
2
des Da
Kofter
faßen.
achtung
ist dies
„Die C
De
der A
y ä c
Meuser
mann
verkehr
An
Nr. 5
dem Ba
ist. Es
finden,
erschei
getrage
den Ka
den Be
Liesha
Lorbeer
einem
Applau
dort er
ihm no
i C
wirt
die von
geordn
bei der
Lehrer
der Bef
und die
Paparc
Herr
Getreid
Genosse
ländlich
Doppel
Allers-
Mund e
Mitglie
— Wei
best a
8
Töchter
v. Sche
jährlich
dem Fri
nahmen
mit 25
1897/98
Gegen
was ha
soll der
50 000
bisher
und zu
decken
10 Pro
der bei
rin Nel
Wehrau
zuschlag
und die
berordn
Zuschlag
beantw
M.
Saale
jährig
statt, d
Eichstä
tafel, S
Sänger
Thor, i
vorsteht
Nationale
Rheinbe
begleitu
das So
Herr
herzlich
wesende
Herr
und Te
Religio
Wölnk
Liedert
Duet-
filderne
eisfr
flöße
Wanhol;

der Fährprähme beschäftigt war, das Rettungswerk, indem er sich in einem Kahn den treibenden Schollen mit Mannesmuthe entgegenwarf. Ganz nahe dem Ziel, entwich ihm die Scholle mit den Knaben. Er suchte sie einzuholen, was ihm aber trotz übermenschlicher Anstrengung, da er nur mit einem Schiffsstaken ausgerüstet war, nicht gelang. Deshalb arbeitete er sich wieder an's Land, nahm noch den mit einem Nuder versehenen Arbeitsburschen Anaszkowski auf, und nun galt es mit voller Kraft die Knaben, welche inzwischen bis zum Schloßberg getrieben waren, dem reißenden Strom abzurufen. Und es gelang den Männern mit fast übermenschlicher Anstrengung, sich durch das Chaos der treibenden Schollen durchzuringen, die Knaben hinter dem Schloßberg, nachdem sie auf ihrer graufigen Fahrt mehr als 1000 Meter zurückgelegt hatten, zu erreichen und dann in ihrem Fahrzeuge aufzunehmen. Dann ging die Rettungsfahrt, und wieder mit äußerster Kraftanstrengung, gegen treibenden Strom und die Eischollen an ihren Ausgangspunkt, den Fährplatz, zurück, wo die Knaben glücklich gelandet wurden. Die Landung war sehr schwierig und gelang erst, nachdem den Männern eine Leine zugeworfen war, an der dann der Kahn ans Land gezogen wurde. Erst gegen 4 Uhr war das Rettungswerk vollendet. — Ohne diese entschlossene Mannesthat wären die Kinder dem sicheren Tode verfallen gewesen. Darum Ehre den braven Männern.

[Ordensverleihung.] Dem Regierungs- und Baurath Wolff, Mitglied der Eisenbahndirektion Königsberg, ist der Russische Annen-Orden dritter Klasse verliehen.

4. Danzig, 4. März. Die Eröffnung der Kunstausstellung des Danziger Kunstvereins wird am 11. d. Mts. im Franziskanerkloster erfolgen. Die Ausstellung wird über 400 Nummern umfassen. Auch eine Anzahl Westpreussische Künstler sind mit achtungswerthen Schöpfungen am Plage. Als Kolossalgemälde ist diesmal des Franzosen Paul Duchard bekanntes Gemälde: „Die Erderschüttung von Haremsdamen“ eingetroffen.

Der Staatssekretär des Reichspostamtes hat die Vorsteher der Kaufmannschaft über die Einschränkung des Postpäckereidienstes an den Sonntagen um eine gutachtliche Äußerung ersucht. Das Postamt hat die Danziger Kaufmannschaft hat sich gegen jede neue Einschränkung des Postverkehrs ausgesprochen.

Am 11. März wird das Grenadier-Regiment Nr. 5 die 208. Wiederkehr des Tages feiern, an dem es unter dem damaligen Kurfürsten Friedrich III. von Brandenburg von dem Burggrafen Alexander zu Dohna-Schlobitten gegründet ist. Es wird eine große Festvorstellung im Offizier-Kasino stattfinden, bei der die Mitwirkenden in den verschiedensten Uniformen erscheinen, die das Regiment während der Zeit seines Bestehens getragen hat. Für die Mannschaften werden Feilichkeiten in den Kasernen veranstaltet werden.

Der gefrige Abend gestaltete sich zu einem Ehrenabend für den Benefizanten, unseren beliebten Operntapellmeister Herrn Niehaus. Vor seinem Platz im Orchester lag ein prächtiger Lorbeerkranz, um welchen eine Anzahl Angehörige, jedes mit einem Blumensträußchen geschmückt, gruppiert waren. Nach dem ersten Akt der Oper verlangte das Publikum durch lebhaften Applaus, Herrn Niehaus auf der Bühne zu sehen, und als er dort erschien, brach ein fürchterlicher Weiffall los; gleichzeitig wurden ihm noch zwei große Lorbeerkränze überreicht.

1. Culum, 3. März. Heute hielt der Bund der Landwirthe des Kreises Culum hier seine General-Versammlung ab, die von etwa 60 Mitgliedern besucht war. Herr Landtagsabgeordneter Sieg-Raczynski sprach über die Handelsverträge, bei deren Abschließung Fehler gemacht worden seien, über das Lehrerbefoldungsgesetz, wobei der ruhige Ton und die Haltung der Lehrer anzuerkennen seien, über das Beamtenbefoldungsgesetz und die Polenfrage. Auf Vorschlag des Herrn Reichel-Paparczyk sollten Dankschreiben an den Provinzialvorstehenden Herrn v. Buttkamer und Herrn v. Plöß abgehandelt werden. Herr Reich-Althausen trat für eine bessere Verwerthung des Getreides, für den Bau von Kornhäusern, die Bildung von Genossenschaften, für verstärkte Kontrolle beim Eingang ausländischen Viehes, für die Einführung einer internationalen Doppelwährung, für die Verbesserung des Invaliditäts- und Alters-Versicherungsgesetzes ein. Eine Sammlung für den Bund ergab 116 Mk. Der Bund zählt in unserem Kreise 290 Mitglieder. Herr Reich wurde zum Vorsitzenden wieder gewählt. — Bei der heutigen Reifeprüfung am Kgl. Gymnasium bestanden die Sekundaner Murawski und Kohnert.

3. Culum, 3. März. Die Vorsteherin der hiesigen höheren Mädchenschule, Fräulein Puppke, hat die Schule an Fräulein Schewe verkauft. Die Stadt unterstützt die Anstalt mit 1530 Mk. jährlich und wird aller Wahrscheinlichkeit nach diesen Zuschuß auch dem Fräulein v. Schewe zahlen, weil die Anstalt sich durch eigene Einnahmen nicht erhalten kann. Der Staat unterstützt die Schule mit 2500 Mk. jährlich. — Der Etat der Stadthauptkasse für 1897/98 schließt in Einnahme und Ausgabe mit 248000 Mk. ab. Gegen das Vorjahr sind die Ausgaben um 8500 Mk. geteuer, was hauptsächlich darauf zurückzuführen ist, daß das Vertragslohn der Stadt zu den Kreisabgaben um 5000 Mk. mehr mit 50000 Mk. in den Etat hat eingestellt werden müssen, da die bisher erhobenen 100 Prozent Zuschläge zu den Realsteuern und zur Einkommensteuer den Bedarf des Kreises nicht mehr decken und daher die Zuschläge für das nächste Etatsjahr um 10 Prozent erhöht werden müssen. Außerdem fordert der Etat der beiden Volksschulen Mehraufwendungen, weil an jeder Schule ein Rektor angestellt werden mußte. Mit Rücksicht auf die Mehraufgaben muß auch eine Erhöhung der Kommunalsteuerzuschläge von 170 Prozent eintreten; der Magistrat, die Finanz- und die Deponiedeputation haben beschlossen, bei der Stadtverordneten-Versammlung die Erhebung von 180 Prozent Zuschlägen zu den Realsteuern und zur Einkommensteuer zu beantragen.

Marienwerder, 3. März. In dem prächtig geschmückten Saale der Ressource fand gestern Abend aus Anlaß des 50-jährigen Jubiläum der Liedertafel ein Festkommers statt, der für Jedermann zugänglich war. Herr Amtsrichter Eichstädt eröffnete den Kommerz, der Vorsitzende der Liedertafel, Herr Kaufmann Böttger, begrüßte die Gäste, worauf die Sänger den Sängergesang anstimmten und den Damvorführer Chor „Zum Sängertag“ sangen. Dann brachte Stadtvorordnetenvorsteher Böhnke das Hoch auf den Kaiser aus, worauf die Rationalhymne gesungen wurde. Dann trug die Liedertafel Rheinbergers „Die Rosen von Hildesheim“ mit Orchesterbegleitung vor. Herr Verwaltungsdirektor a. D. v. Rehler hielt die Festrede, in der er den Männergesang pries. Herr Lehrer Virlehm gab einen Abriss der Geschichte der Liedertafel. Herr Steuerinspektor Krug übergab Namens der Ressource dem Verein eine kostbare Bowle, Herr v. Rehler überreichte eine Adresse des Chorgesangsvereins. Die Sänger trugen weiter Mährings „Auf offener See“ mit Streichorchesterbegleitung vor. Herr Generallandchaftssekretär Mey brachte das Hoch auf die Ehrenmitglieder aus, unter ihnen auch auf Herrn Geh. Oberjustizrath Wegki in Wiesbaden, der ein herzliches Schreiben überhandt hatte. Im Namen der anwesenden Ehrenmitglieder dankte Herr Oberbuchhalter Peter. Herr v. Rehler verlas die vielen Glückwunschschriften und Telegramme. Auf die Stadt Marienwerder brachte Herr Religionslehrer Weisenberg ein Hoch aus, auf welches Herr Böhnke mit einem Hoch auf die Liedertafel dankte. Die Liedertafel sang dann noch mehrere Lieder; es folgten Quartett-, Duett- und Sologefänge. Den Theilnehmern des Festes wurden silberne Erinnerungsmedaillen überreicht.

Die Döbe, 3. März. Das Schwarzwasser ist fast ganz eisfrei. Daher soll schon in nächster Zeit mit der Holzflöße begonnen werden. In diesem Jahre kommt recht viel Bauholz zur Flöße.

M. Elbing, 4. März. Vor dem Schwurgericht begann heute die Verhandlung gegen den Gerichtsassistenten Piske aus Rosenberg wegen Meineides, Betruges und Urkundenfälschung.

* Reibenburg, 3. März. In der Nacht zum 27. Februar sind Diebe mittels einer Leiter am Kreis hause emporgeklettert und nach Zertrümmerung einer Fensterscheibe durch das geöffnete Fenster in diejenigen Räume eingedrungen, in welchen die Bestände der Kreis-Kommunal- und Kreisparfasse aufbewahrt werden. In dem nach gewaltsamer Entfernung des Verschlusses geöffneten Schreibstische haben die Diebe Gelber nicht gefunden, und der eiserne Geldschrank, dem allabendlich die Kassenbestände anvertraut werden, hat allen Versuchen zur gewaltsamen Öffnung widerstanden. Die Kassen haben demnach keinen Schaden erlitten. Von den Einbrechern fehlt bis jetzt jede Spur.

Angerburg, 2. März. Zu der zweiten Volksschullehrerprüfung am hiesigen Seminar waren 16 Lehrer erschienen; 14 haben die Prüfung bestanden.

Billau, 3. März. Die zehnjährige Tochter des Seelootsen Ederlein hatte gestern mit ihren Eltern einen Spaziergang zur Strandhalle gemacht und vergnügte sich, während die Eltern im Restaurant beim Kaffee saßen, am Seestrande damit, auf den Eischollen herumzufröhen, als sie plötzlich den Halt verlor und ins Wasser stürzte. Einige zufällig spazieren gehende Soldaten bemerkten den Unfall und retteten das Mädchen. — Die Lachserei beginnt in diesem Jahre sehr frühzeitig. Aus den Nachbardsdörfern eilen die Fischer herbei, um ihre hier aufgeschleppten Kutter auszurüsten. Einige Fischer haben schon recht guten Fang gehabt. — Zur Erinnerung an den 100. Geburtstag des verstorbenen Oberlandesbaurathes Gotthilf Hagen hatten die Gebäude und Dampfer der Hafenbauverwaltung Flaggenstempel angelegt. Hagen war hier von 1826 bis 1831 als Hafenbauinspektor angestellt und hat große Verdienste um den Ausbau unserer Hafenanlagen.

Ust, 2. März. Die hiesige Strafkammer verurtheilte den ehemaligen Grenadjersoldaten M. aus Spalienen wegen Vergehens gegen die öffentliche Ordnung und Beleidigung zu drei Wochen Gefängnis. Als dem M. eines Tages vom Postboten ein Brief übergeben wurde, bemerkte er in der Tasche des Postboten einen Brief an eine Grenadjersfrau, dessen Adresse von der Hand der kurz vorher auf und davon gegangenen Frau des M. herrührte. Sofort eignete M. sich diesen Brief an und gab ihn auch trotz Bitten und Drohungen des Beamten nicht heraus, öffnete ihn vielmehr und befehlt ihn. Schließlich beleidigte er den Postboten noch.

Billau, 3. März. Die beiden auf der Schichau'schen Werft in Elbing für die Strombauverwaltung der Weichsel erbauten Eisbrecher „Drahe“ und „Dreuz“ waren heute Vormittags bereits vom hiesigen Vortenturm in Sicht und dürften morgen hier eintreffen.

Dürowo, 3. März. Dieser Tage sprang der Weichensteller Gorzewski von einem fahrenden Wagen so unglücklich ab, daß er unter die Räder kam und so schwere Quetschungen erlitt, daß ihm ein Fuß abgenommen werden mußte. Jetzt ist er an den Folgen dieser Operation gestorben.

Posen, 3. März. Bei der Etatsberatung in der heutigen Stadtverordnetenversammlung machte der Stadtverordnete und Landtagsabgeordnete Jaedel über die Eindeichungsangelegenheit Mittheilungen. Danach habe ihm der Eigenbaurath für Posen gesagt, daß das jetzige Projekt der Warthe-Eindeichung für Posen an der Forderung, der Staat solle die Ausführung übernehmen, nicht scheitern werde.

Gestern Abend hat sich in seiner Wohnung der im 23. Lebensjahre stehende Kaufmann Max Wichmann aus Pilsnitz bei Dresden durch einen Revolveranschlag getödtet. W. hatte vorher Briefe und Telegramme an seine Mutter, Braut und Wirthin geschrieben und auch einen hiesigen Freund, einen Zugschneider S., zu sich gebeten. Dieser ersuchte er, einige Zigaretten zu holen. Als S. zurückkehrte, hatte W. sich die Kugel bereits in die linke Brustseite geschossen. Unglückliche Liebe soll der Beweggrund zu der unseligen That gewesen sein.

Verschiedenes.

Als kritischer Tag 2. Ordnung hatte, wie erwähnt, Rudolph den 3. März bezeichnet. Diese Voraussage ist auch eingetreten. Bei uns im Osten war das Wetter nach einem herrlichen Frühlingstage trübe und brachte Regen mit Schnee vermischt. In Koblenz und Ballebar (Rheinprovinz) wurde Mittwoch früh gegen 6 1/2 Uhr ein kurzer, aber heftiger Erdstoß in der Richtung von Südost nach Nordwest verspürt. Von Dienstag zu Mittwoch hat ein schwerer Südweststurm an der Süb- und Westküste, besonders bei Dover, Portsmouth, Holyhead und Poole großen Schaden angerichtet. Rettungsboote sind ausgelaufen, um Schiffe, welche bei Yarmouth und bei der Insel Wight gesteuert sind, Hilfe zu bringen.

Zwischen Paris und London war am Mittwoch die telegraphische und telephonische Verbindung gestört. In Paris selbst hat ein furchtbarer Sturm mit Hagelschlag, Blitz und Donner gehaust. Der Sachschaden ist sehr groß. Mehrere Personen haben durch herabfallende Ziegel u. s. w. Verletzungen erlitten.

[Große Unterschlagung.] Der Prokurist Alins des großen Pariser Pelzwaaren-Hauses Jules Königs warther hat dieser Tage 150000 Francs zur Deckung von fälligen Verbindlichkeiten bei den Bankiers der Firma erhoben. Er hat sich mit dieser Summe entfernt, ohne bis jetzt zurückgekehrt zu sein.

[Fischer Betrug.] In einem Gasthause in München in der Nähe des Centralbahnhofes wurden dieser Tage von einem Fremden fünf telegraphische Postanweisungen im Werthe von 2000 Mk. erhoben. Diese Anweisungen waren, wie sich nachträglich herausstellte, sämmtlich gefälscht und zwar in der Weise, daß, wie man vermutet, in der Nähe einer Station der Telegraphendraht abgezwickelt (?), ein Apparat eingeschaltet und auf diese Weise die Depeschen nach München geschickt wurden, wo sie ohne Anstand, weil die Form erfüllt war dem Adressaten zugestellt, der Betrag ausbezahlt wurde. Der Gauner, der eine genaue Kenntniß der telegraphischen Verhältnisse haben mußte, ist bis jetzt noch nicht entdeckt.

[Zum Tode verurtheilt.] Die des Giftmordes angeklagte Hebeame Schmidt hat vor den Geschworenen in Werden ein Geständniß abgelegt. Die Verhandlung am Mittwoch nahm dadurch eine überraschende Wendung, daß die Angeklagte an die Staatsanwaltschaft ein eigenhändiges Schreiben gerichtet hatte, worin sie die Absicht kundgab, gefahren zu wollen. Danach hat sie beim Beginn der Mittwoch-Sitzung die Ermordung ihres ersten Mannes bei Liegnitz und den Mordversuch an ihrem Schwiegervater, Rentner Schmidt, eingestanden, sie leugnet jedoch ihre Schuld betreffs der übrigen und nicht unter Anklage gestellten Fälle. Die Angeklagte wurde darauf nach dem „Lof-Anz.“ zum Tode, außerdem zu zwölf Jahren Zuchthaus, dauerndem Ehrverlust und Tragung der Kosten verurtheilt.

Beim Abendläuten der Garnison-Kirchenglocken in Hannover ist der Läufer Schmidt durch eigene Unvorsichtigkeit verunglückt. Da er sich einige Minuten verspätet hatte, wollte er, obwohl seine Kollegen die Glocken schon in Bewegung gesetzt hatten und ihn warnten, unter der kleinsten schnell hinterschießen, um an seinen Platz zu gelangen. Die Glocke aber schlug gegen seinen Hinterkopf, machte ihn bewusstlos, so daß er in die Tiefe stürzte und sofort todt war.

Vor dem Kammergericht zu Berlin hat am Montag der Verband zur Bekämpfung des unlauteren Wettbewerbs seinen ersten Prozeß gewonnen. Der in Berlin wohnhafte J. hatte anonciert, daß er in der König- und in der Weisenauerstraße je 200 vollständige Wohnungsrichtungen zu ver-

kaufen habe, und dieser Ankündigung noch allerlei reklamehafte Nebenbetreibungen hinzugefügt. Der Verband strengte auf civilgerichtlichem Wege Klage auf Unterlassung dieser Annoncen an. Das Landgericht I entschied in erster Instanz, daß J. dieses durch einen vorläufigen Gerichtsbeschluß unterlagt werden würde, falls der Verband sich zur Stellung einer Kaution von 2000 Mk. zur eventuellen Schadloshaltung des J. bereit erklärte. Darauf ging der Verband nicht ein, sondern appellirte an das Kammergericht, dessen neunter Civilsenat am Montag den 3. zur Unterlassung der fraglichen Annoncen und zur Zahlung der Kosten verurtheilte.

Neuestes. (Z. D.)

II Wilhelmshaven, 4. März. Der Kaiser und Prinz Heinrich trafen Mittags hier ein und fuhren im offenen Wagen, von der Bevölkerung jubelnd begrüßt, nach dem Exerzierschuppen, wo die Vereidigung der Marinerekruten stattfand.

II Wilhelmshaven, 4. März. Bei der Vereidigung der Rekruten hielt der Kaiser eine Ansprache, in welcher er auf den Untergang des „Titis“ zurückkam. Die Nachricht von dem heldenmüthigen Tode habe seinem Herzen wohlgethan, er erachte diese That gleichwerthig einer siegreichen Schlacht. Das heldenmüthige Verhalten der Besatzung des Schiffes, welches die Bewunderung aller Welt hervorgerufen habe, gereiche der ganzen Marine zur hervorragenden Ehre. Er ermähne zur Nachahmung jenes Heldenthums in und außer dem Dcutse.

Berlin, 4. März. Bei dem Abbruch des Wasserthurmes auf dem Gelände der Gewerbeausstellung in Treptow erfolgte ein Einsturz, wobei drei Personen getödtet und fünf schwer verletzt wurden.

Kanea, 4. März. Drei griechischen Dampfern gelang es, auf Areta Lebensmittel und Munition zu landen.

Konstantinopel, 4. März. Das Schiff der russischen Freiwilligen Flotte „Sfaterinoslaw“ hat mit 1000 für Wladivostok bestimmten Soldaten an Bord den Boesporus passirt.

Athen, 4. März. Große Kundgebungen fanden aus Anlaß der Ankunft französischer Studenten statt.

Wetter-Ansichten

auf Grund der Berichte der deutschen Seewarte in Hamburg. Freitag, den 5. März: Unbeständig, milde, starke Winde, Sturmwarnung. — Sonnabend, den 6.: Wenig verändert, windig, Niederschläge. — Sonntag mit Sonnenschein, nahe Null, Niederschläge, lebhaftere Winde.

Danzig, 4. März. Schlacht- u. Viehhof. (Amtl. Bericht.) Aufgetrieben waren 17 Bullen. I. Qual.: 27, II. Qual.: 24, III. Qual.: 21, IV. Qual.: — Mk. — 15 Schfen. I.: —, II.: —, III.: 22-23, IV.: 20 Mk. — 20 Kalben u. Kühe I.: —, II.: —, III.: 22, IV.: 19-20, V.: — Mk. — 54 Kälber. I.: —, II.: 31-32, III.: 27-28, IV.: — Mk. — 162 Schafe. I.: 21, II.: 20, III.: — Markt. — 109 Schweine. I.: 39, II.: 36-37, III.: 34, IV.: — Mk. — Keine Ziege. Alles pro 100 Pfund lebend Gewicht. Geschäftsgang: schleppend.

Danzig, 4. März. Getreide-Depeche. (H. v. Korstein.)		3. März.	
Weizen Tendenz:	4. März.	Ruhig, unverändert.	Fest, unverändert.
Unfab:	100 Tonnen.		150 Tonnen.
inf. hoch. u. weiß	750, 764 G. 159-161 1/2 Mk.		766 Gr. 161 Mk.
hellbunt	750 Gr. 158 Mk.		734, 750 G. 157-158 1/2 Mk.
roth	729, 734 Gr. 154-155 Mk.		729 Gr. 153 Mk.
Trans. hoch. u. w.	128, 00 Mk.		128, 00 Mk.
hellbunt	122, 00 "		114-124, 00 "
roth	118, 00 "		114-117, 00 "
Roggen Tendenz:	Unverändert.		Unverändert.
inländischer	740, 744 Gr. 108 Mk.		723, 726 Gr. 109-108 Mk.
russ. poln. u. Trans.	74, 00 "		74, 00 Mk.
alter	— "		— "
Gerste gr. (650-701)	130, 00 "		130, 00 "
„ H. (625-680 Gr.)	110, 00 "		110, 00 "
Hafer inf.	120, 00 "		120, 00 "
Erbssen inf.	130, 00 "		130, 00 "
Trans.	88-92, 00 "		90, 00 "
Rüben inf.	200, 00 "		200, 00 "
Weizenkleie	3, 00-3, 80 Mk.		3, 20-3, 75 Mk.
Roggenkleie	3, 65-3, 90 "		3, 65-3, 75 "
Spiritus konting.	57, 00 Mk.		57, 00 Mk.
nichtkonting.	37, 30 "		37, 40 "
Zucker. Trans. Basis	stetig		rubig, stetig.
88% Rend. für Raffinade	8, 65 bez.		8, 60 Guld.
Waffer. 50 Ra. incl. End			

Dnigberg, 4. März. Spiritus-Depeche. (Portatius u. Grothe, Getreide-, Spir. u. Woll-Komm.-Gesch.) Preise per 1000 Liter 1/2 loco unkonting.: Mk. 38,80 Brief, Mk. 38,40 Geld; März unkontingentir: Mk. 38,80 Brief, Mk. 38,50 Geld; März-April unkontingentir: Mk. 39,00 Brief, Mk. 38,70 Geld; Frühjahr unkontingentir: Mk. 39,50 Brief, Markt 38,80 Geld.

PP Posen, 3. März. (Spiritusbericht.) Rohwaare kann nur schwer verkauft werden. Die von entfernten Bahnstationen zum Weitertransport nach Sachsen und Mitteldeutschland gelieferte Waare erzielt nur mäßige Preise. Was von den Posen näher gelegenen Stationen kommt, geht vorwiegend in die Hände von Fabrikanten über, zum kleineren Theile in die von Reporteuren. Die hiesigen Läger sind außerordentlich gewachsen und betragen insgesamt mindestens vier Millionen Liter. Die Produktion ist augenblicklich noch stark, der Abzug von Spirit schwach, die Zufuhren aus Polen bleiben unbedeutend.

Berlin, 4. März. Börse-Depeche.		Werthpapiere.	
Getreide und Spiritus.		4/3	3/3.
(Privat-Notirung.)		4 1/2 Reichs-Anleihe	104,00 104,14
Weizen	4/3.	3 1/2 "	103,80 103,80
loc.	besser	3 1/2 "	97,80 97,96
Mai	167,00	4 1/2 Pr. „Conf.“-Anl.	104,00 104,14
Mai	169,50	3 1/2 "	103,80 103,91
Mai	—	3 1/2 "	97,90 98,01
Mai	—	Deutsche Bank	196,00 197,81
Mai	—	3 1/2 Pr. v. d. Reichs-Bfbb. I	100,20 100,10
Mai	—	3 1/2 "	100,20 100,14
Mai	—	3 1/2 neu. „I	100,20 100,10
Mai	—	3 1/2 Weitz. Pfdb.	94,10 94,25
Mai	—	3 1/2 Dityr.	100,30 100,50
Mai	—	3 1/2 Pom.	100,60 100,50
Mai	—	3 1/2 Hof.	100,10 100,20
Mai	—	Dist.-Com.-Anth.	203,50 204,75
Mai	—	Lauraütte	158,10 159,25
Mai	—	5 1/2 Ital. Rente	88,70 89,60
Mai	—	4 1/2 Mittelm.-Dblig.	97,50 97,90
Mai	—	Russische Noten	216,45 216,65
Mai	—	Privat-Diskont	2 1/2 1/2 1/2
Mai	—	Tendenz der Fonds.	2 1/2 1/2 1/2

Chicago, Weizen, kaum stetig, v. März: 3/3: 74; 2/3: 74 1/2. New-York, Weizen, kaum stetig, v. März: 3/3: 82 1/2; 2/3: 82 1/2.

Für den nachfolgenden Theil ist die Redaktion dem Publikum gegenüber nicht verantwortlich.

Die Begleiterscheinungen des Kopfschmerzes sind: Ermattung der geistigen Schaffenskraft und Produktivität, Erschlaffung der Energie und Bodkraft, allgemeine Depression des Gemüthes, Unlust und Unfähigkeit zu geistiger Arbeit. Wer die Kraft und Frische von Denken und Wollen und die Heiterkeit des Gemüthes wiedergewinnen will, der gebrauche gegen Kopfschmerzen und Migräne das von den höchsten Farbwerken hergestellte Migränin. — Migränin ist in den Apotheken aller Länder erhältlich.

Aus der Provinz.

Grandenz, den 4. März.

Zur Hundertjahr-Feier macht der Distrikts-Kommissar Weßling in Meseritz den Vorschlag, es möchten die Eltern, welche ihren Kindern Liebe erweisen und sie zeitig schon zu edler That mit nutzbringendem Erfolg anhalten wollen, in diesem zeitigen Frühjahr jedem Kinde möglichst ein veredeltes Obstbäumchen schenken, welches die Kleinen zum dauernden, unaufhörlich aufzufrischendem Gedächtniß an Kaiser Wilhelm I. selbst einzupflanzen und zu pflegen hätten.

Ueberfluß an guten Werken haben wir nirgends, Lust und Liebe dazu bedarf der Verallgemeinerung, Maß ist überall vorhanden, und der Segen wäre tausendfältig! Namentlich möchten die Lehrer und die ländlichen Ortsobrigkeiten für die Erfüllung eintreten.

[Aus dem Reichsversicherungsamt.] Der Landwirth N. aus Ostpreußen gedachte vor einiger Zeit seine Landwirtschaft durch Ankauf von Ackerland zu vergrößern. Als er im Begriff war, von der Reise, welche er zum Ankauf des Ackerlandes unternommen hatte, zurückzukehren, erlitt er einen Armbruch. Er ersuchte die Berufsgenossenschaft um Zuerkennung einer Rente, wurde aber abgewiesen, da ein landwirtschaftlicher Betriebsunfall nicht vorliege. Er legte die Berufung beim Schiedsgericht ein, aber ohne Erfolg. Darauf legte er Rekurs beim Reichsversicherungsamt ein und betonte, daß der Ankauf von Ackerland unbedingt im Interesse des landwirtschaftlichen Betriebes lag; sein Betrieb sollte dadurch vergrößert und verstärkt werden; auch habe er weder durch Fahrlässigkeit, noch absichtlich den Unfall herbeigeführt. Das Reichs-Verwaltungsamt trat aber der Borentscheidung bei und wies den Rekurs des Verletzten zurück, da ein landwirtschaftlicher Betriebsunfall im Sinne des Unfallversicherungsgesetzes nicht vorliege.

In der im Graudenz Kreis belegenden Ortschaft Summin ist eine Posthilfsstelle in Wirksamkeit getreten, welche mit der Postagentur in Gr. Leistenau durch den Landbriefträger zu Fuß in Verbindung gesetzt worden ist.

Die Verwaltung der Postagentur in Klein-Dommatau ist dem Förster Deisterich übertragen.

Die Verwaltung des Postamts Goldap ist dem Premier-Lieutenant a. D. v. Ellern zum 1. Mai übertragen worden.

Der Oberlehrer an der Landwirtschaftsschule in Marggrabowa Dr. Neumann ist an die mit einer Realschule vereinigte Landwirtschaftsschule zu Herford in Westfalen berufen worden.

An Stelle des auf die erste Lehrerstelle in Korritowo versetzten Lehrers Böske ist der Lehrer Schalla von der zweiten Lehrerstelle in Kal. Salesche auf die alleinige Lehrerstelle in Grabowo, Kreis Schwetz, berufen worden.

[Patent.] Herr Karl Waldemann in Köslin hat auf eine Käseform ein Reichspatent angemeldet.

Briefen, 4. März. Immer mehr gewinnt man die Ueberzeugung, daß die sämtlichen Brände des letzten Winters durch einen Brandstifter angelegt worden sind. Bei der Sprenger'schen Scheune sah Herr R., daß ein Mensch sich vom Feuer schleunigst entfernte. Gestern gegen 8 Uhr brannten die Stallungen des Gasthofbesizers Herrn Fr. S. ab. Die Tochter eilte auf den Ruf: „Feuer!“ zuerst an den Stall und sah, wie ein Kerl nach dem Kirchhofe zu in der Finsterniß verschwand. Das Feuer konnte noch im Keime erstickt werden.

Briefen, 2. März. In der letzten Sitzung des landwirthschaftlichen Kreisvereins wurden drei Spiritus-Glühlampen unter die Vereinsmitglieder verlost. Zur Gründung eines Krieger-Vereins fand eine Versammlung zu Lobdowo statt. Die Sitzung eröffnete Herr Kreisaußschuß-Sekretär Stahntz-Briefen mit einer Ansprache und schloß diese mit einem Hoch auf den Kaiser. Der Verein wurde gegründet; zum Vorsitzenden wurde der Gemeindevorsteher Herr Neumann-Wimsdorf, zum Rentanten Herr Bischoff-Lobdowo und zum Schriftführer Herr Lehrer Wolanski-Wimsdorf gewählt. Der neue Verein feiert den 100. Geburtstag Kaiser Wilhelms I. am 21. März im Vereinslokale; auch ist die Pflanzung einer Eiche geplant.

Gorzno, 3. März. Am Dienstag Abend brach in dem Wohnhause des Abbaubesizers A. Tempin Feuer aus. Unsere freiwillige Feuerwehr traf bald auf der Brandstelle ein. Leider konnte sie aus Mangel an Wasser das Wohnhaus nicht mehr retten. Es gelang ihr aber, das Feuer von den Wirtschaftsgebäuden fern zu halten. Das Mobiliar wurde fast vollständig gerettet. Die Regierung hat die Wahl der beiden Hauptlehrer der hiesigen Schulen Neumann und Steinknecht zu Mitgliedern der städtischen Schuldeputation bestätigt.

Neuenburg, 2. März. Gestern fand in der Angelegenheit der Anstellung eines zweiten Geistlichen im Kirchspiel Neuenburg Termin statt, zu welchem der Kommissar des Kirchenregiments Herr Superintendent Karman-Schwetz und die Vertreter der beiden Gemeindeförperschaften erschienen waren. Nach eingehender Erörterung wurde einstimmig beschlossen, keinen zweiten Geistlichen anzustellen.

Aus dem Kreis Schwetz, 3. März. Von einem schweren Unglück ist der Besitzer Goerz aus Wilhelmsmarkt betroffen worden. Als er heute mit seinem Fuhrwerk vom Wochenmarkt in Schwetz nach Hause fuhr, wurden in der Nähe von Schönau an einer abgipften Stelle der Gasse die Pferde scheu, der Wagen gerieth an einen Pfahlstein, und Goerz wurde mit solcher Gewalt auf das Pflaster geschleudert, daß er recht erhebliche Verletzungen, besonders am Kopfe, erlitt. Von einem Arzt in Schwetz, dem der Verunglückte sofort übergeben wurde, wurde die Kopfwunde zusammengeknüpft; doch wird an seinem Aufkommen gezweifelt.

Aus dem Schwetzer Kreise, 2. März. Dem Schuhmacher Rieger in Deslow, dessen Ehefrau bereits zwei Jahre krank darnieder liegt, hat der Kaiser zur Befreiung der Kurkosten ein Gnadengeschenk von 50 Mk. auszahlen lassen. In Waldau wird ein Postamt 3. Klasse errichtet; dafür kommt die Postagentur in Prust in Fortfall.

Tuchel, 3. März. Die Kirchensteuern der evangelischen Parochien der Diözese Königs vertheilten sich in dem Rechnungsjahre 1896/97 wie folgt: Königs 25 Prozent der Staatssteuern, Mokrau (Sitz der Superintendentur) 22, Jwitz 50, Friedrichsbruch 24, Wagnitz 44, Mittel 40, Tuchel 20 Prozent.

Königs, 2. März. Eine vom hiesigen Magistrat, dem Bürgerverein und dem Beamten-Verein an die Reichsregierung gerichtete Bitte um Erhebung der Stadt Königs in die zweite Steuerklasse hat den vorläufigen Erfolg gehabt, daß über die am Orte herrschenden Wohnungs- und Lebensmittelpreise behördliche Ermittlungen angestellt werden; nach dem Ergebnis dieser Ermittlungen zahlen die hiesigen Beamten zur Zeit rund 21000 Mk. jährlich an Wohnungsmiete mehr, als der Wohnungsgeldzuschuß beträgt.

Der hiesige Festschluß für die Kaiser Wilhelm-Feier hat beschlossen, am 21. März kirchliche Feiern, am 22. März Schulfeiern, einen Festzug und ein allgemeines Festmahl und am 23. März einen Festkommers zu veranstalten. Am 22.

März, Abends findet Illumination statt. Schützengilde, Kriegerverein und Feuerwehr, Innungen etc. halten besondere Feiern.

Die Maul- und Klauenseuche nimmt in unserer Gegend wieder einen bedenklichen Umfang an. Der Landrath hat in Folge dessen den hiesigen Bahnhof für allen Viehverkehr gesperrt; auch ist angeordnet, daß im Gebiete der Stadt und Umgebung Vieh nur auf Wagen transportiert werden darf.

Jastrow, 3. März. Die Inspektorstelle des hiesigen städtischen Schlachthauses ist dem Thierarzt Gehrt aus Pollnow i. Pom. übertragen worden.

Zoppot, 3. März. In der Sitzung des Vorstandes des Vaterländischen Frauenvereins wurde der Antrag des hiesigen evangelischen Kirchenrathes, den diesjährigen Bazar gemeinsam mit dem Frauen-Komitee zur Förderung des Kirchenbaues zu veranstalten und die Einnahme zu theilen, abgelehnt mit der Begründung, daß die Sitzungen dergleichen nicht gestattet. Der Termin zur Abhaltung des Bazar wurde auf Anfang Juli festgesetzt. Ferner wurde beschlossen, der vom Verein und der Gemeinde gemeinsam angestellten Krankenpflegerin in Rücksicht auf die Armen-Krankenpflege die Uebernahme von Pflege in besser situirten Familien gegen Bezahlung in jedem einzelnen Falle auf drei bis höchstens acht Tage und Nächte zu beschränken.

Kreis Berent, 1. März. Gestern wurde in Wischin, dem größten Dorfe im Kreise Berent, ein Kriegerverein gegründet. In den Vorstand wurden folgende Herren gewählt: Lehrer Maslowski-Ober-Schridlau als Vorsitzender, Lehrer Swieczkowski als Schriftführer, Gemeindevorsteher Chajewski als Kassirer, Gutsbesitzer Hillar, Posthalter Migielki und Besitzer Heister als Beisitzer. Es wurde beschlossen, den 100. Geburtstag Kaiser Wilhelms I. durch einen Festkommers am 23. d. Mts. zu feiern. An den Kaiser wurde folgendes Telegramm abgefaßt: „Alle Soldaten haben sich heute in Wischin versammelt und einen Kriegerverein gegründet. Dieselben senden Ev. Majestät den allerunterthänigsten Gruß.“

Elbing, 3. März. Der Etat setzte heute den Etat für das Jahr 1897/98 fest. Der Etat der Kreisbaukasse balancirt in Einnahme und Ausgabe auf 100000 Mk. (gegen 103500 Mk. im Vorjahre.) In den Etat der Verwaltungskosten für die Kreisbaukasse sind 7500 Mk. eingestellt. Der Etat der Kreis-Kommunalkasse schließt in Einnahme und Ausgabe mit 157000 Mk. ab. Um dem Publikum Gelegenheit zum Sparen zu geben, sollen in Einlage, Gr. Steinort, Neutrich (Höhe), Plothen, Pr. Markt, Succage, Boeklich und Wogonab Sparplätzen Nebenstellen eingerichtet werden. Der Oberkellner Karl Pirsch hat sich heute früh durch einen Revolvererschuß in den Kopf getödtet. Er sollte heute seine Einnahmen im Betrage von etwa 400 Mk. abliefern, hatte aber nur etwas über 91 Mk. im Besitze.

Königsberg, 3. März. Die Immatrikulation der Studirenden für das Sommersemester findet an unserer Universität vom 8. bis zum 19. April statt.

Allenstein, 3. März. In der gestrigen Stadtverordneten-Versammlung kam das Projekt der Wasserleitung und Kanalisation wiederum zur Verhandlung. Zunächst wurden zum Ankauf eines Ackerplanes von 15 Morgen 4500 Mk. bewilligt, weil der Acker eventl. gebraucht wird. Die bisherigen Berechnungen und Vermessungen haben ergeben, daß das Projekt der Schwemm-Kanalisation des bergigen Geländes wegen undurchführbar erscheint. Als sehr geeignet dagegen erscheint für die hiesigen Verhältnisse das Hochpump-System, welches bei der Berliner Gewerbe-Ausstellung eingeführt war und in England durchweg eingeführt ist. Dem Antrage der Wasserkommission gemäß, beschloß nunmehr die Versammlung, eine Kommission nach England zu senden, welche mehrere dieser Anlagen dort in Augenschein nehmen und prüfen soll, ob das System auch für die hiesigen Verhältnisse wirklich praktisch und durchführbar ist. In diese Kommission wurden die Herren Stadtbaumeister Luchardt, Bürgermeister Helian und Stadtverordneten-Vorsteher, Maschinenfabrikant Königsch, gewählt. Sollte einer der beiden letzten Herren verhindert sein, zu fahren, so soll Herr Kunstschlosser Lion eintreten. Die Herren werden die Reise etwa im Mai antreten. Zur Kaiser Wilhelm-Feier bewilligte die Versammlung 200 Mk. zur Vertheilung von kleinen Festschriften an die Kinder der oberen Volksschulklassen, 300 Mark zur Vertheilung an die Armen und 300 Mk. zur Veranstaltung von Festlichkeiten.

Heiligenbeil, 2. März. Zur Zusammenlegung der beiden städtischen Schulen hat die Regierung ihre Zustimmung nicht erteilt. Für die Kaiser Wilhelm-Feier bewilligte die Stadtvertretung die Kosten für die Illumination der öffentlichen Gebäude und für die Musik vom Rathhause, 50 Mk. wurden zur Anschaffung patriotischer Schriften für die städtischen Schulen bewilligt. In die erledigte Rathmannsstelle ist Herr Kaufmann Gajert gewählt worden. Die Mitglieder der Obsterwerthungs-Genossenschaft beschlossen in ihrer letzten Generalversammlung zur Weiterführung des Unternehmens 57000 Mk. a fonds perdu zu zeichnen, und es wurden von den anwesenden Mitgliedern sofort 40000 Mk. eingezahlt. Für das Etatsjahr 1897/98 sollen als Gemeindefeuer-Zuschläge je 150 Prozent zu der Einkommen-, Real- und Betriebssteuer erhoben werden.

Bischofsberg, 3. März. Ein angebliches Ehepaar bereit zur Zeit den Kreis und versucht mit einer gefälschten, auf den Namen des Weikers Karl Schleifer aus Neuhof Lautenden und mit dem Namen des Landraths zu Marienwerder, Rüdiger, unterzeichneten Legitimation Unterstützungsgelder zu erschwindeln, aus Anlaß des Verlustes seines Besitzthums durch Ueberschwemmung. Die Kreisregierung werden vom Landrath auf dieses Schwindelvergnügen aufmerksam gemacht.

Meseritz, 2. März. Von den bei dem Grubenunglück in Schönow verunglückten acht Bergleuten ist bis heute Morgen noch keiner zu Tage gebracht worden. Die Bergungsarbeiten dauern seit Donnerstag der vorigen Woche Tag und Nacht ununterbrochen fort.

Kolmar i. P., 2. März. Als der Rentier Heimann Lewin von hier heute vom Bahnhof nach Hause gehen wollte, fiel er plötzlich zu Boden und war tod. Er war am Herzschlag gestorben.

Schroba, 3. März. Die dem Gutsbesitzer Somme zu Libartowo gehörigen, in Libartowo und Siedlec gelegenen Grundstücke sind zu einem selbstständigen Gutsbezirk „Libartowo“ erhoben worden. Der verbleibende Restbestand der Gemeinde Libartowo ist der benachbarten Gemeinde Strumiany zugeflossen.

Samotschin, 2. März. Die Feier des 100. Geburtstages Kaiser Wilhelms I. wird auch hier festlich begangen werden. Am 21. März Abends wird von sämtlichen Vereinen sowie von den Turnern der sämtlichen Schulen ein Fackelzug veranstaltet. Am 22. März Nachmittags wird auf dem Marktplatz eine Feste gehalten werden. Am 23. werden Kommerse stattfinden. Die 17. Jüchen-Gesleute, welche sich vor acht Jahren vor dem Standesamt trauer ließen, haben sich heute in der katholischen Kirche zu Margonin trauen lassen.

Schneidemühl, 3. März. Am Montag Abend erschien in dem Weißwaarengeschäft des Fräulein M. ein kleines Mädchen, gab ein Paket ab und entfernte sich schleunigst. Als das Paket von der Inhaberin des Geschäfts geöffnet wurde, fanden sich darin Strümpfe, Wäsche etc. und ein Brief. In diesem bekannte

die Absenderin, daß sie die Sachen aus dem Geschäft gestohlen habe und bat deswegen um Verzeihung. Ihr Gewissen ließe ihr keine Ruhe, und sie sende hiermit die gestohlenen Sachen ihrer Eigenthümerin zurück.

Aus der Provinz Pommern, 3. März. Die Errichtung von 12 Getreidelagerhäusern ist für Pommern gesichert, und zwar in Anklam für 4000 Tons, in Barth für 3000, in Pyritz und Stargard für je 2000, in Kolberg für 1500, in Ratze für 1200, in Belgard für 1000 und in Schwelbin, Reustettin, Gramenz, Dramburg und Kallitz für je 800 Tons. Vielleicht kommen noch 3 in Wolgast, Stolp und Treptow hinzu, doch hängt das noch von der Genehmigung der Regierung ab. Für die 12 genannten Kornhäuser sind bereits überall die Baupläne unmittelbar auf den Bahnhöfen angewiesen, so daß voranschreitend mit dem Bau noch in diesem Monat begonnen werden kann und sicher auf die Fertigstellung bis zur beendeten Ernte gerechnet werden darf. Die Erbauung erfolgt durch den Staat, und die Häuser werden dann der Pomm. Landwirtschaftlichen Hauptgenossenschaft in Stettin gegen Verzinung des Anlagekapitals vermietet, welche ihrerseits den Betrieb wieder den an den einzelnen Orten befindlichen Ein- und Verkaufsvereinen übergibt. Die grundlegenden Bestimmungen hierfür sind auf einer in Stettin abgehaltenen Konferenz ebenfalls festgelegt.

Dramburg, 2. März. Da in der letzten Stadtverordnetenversammlung der Bau eines Schlachthauses abgelehnt worden ist, werden augenblicklich Unterschriften für eine Petition gesammelt, welche die Schlachthausfrage in den entscheidenden Körperschaften zur nochmaligen Berathung bringen will. — Vor einigen Tagen verunglückte der Gutsknecht Kungge aus Zülziggen dadurch, daß er, als die Pferde auf einen Festschuh hieb hin sich plötzlich in scharfen Trab setzten, vom Wagen fiel. Er wurde überfahren und sofort getödtet.

Köslin, 3. März. Der Oberpostdirektor Tybusch von hier, welchem die Verwaltung der Oberpostdirektion in Stettin übertragen worden war, ist dort gestorben.

Pozin, 3. März. Dem Väterlehrer Walter Albrecht aus Polzin, Sohn eines verstorbenen Rectors, z. B. in Siederland, welcher im jugendlichen Alter wegen Diebstahls zu einer Gefängnißstrafe von drei Monaten verurtheilt worden und darauf im Rettungshause zu Bernin untergebracht gewesen ist, sind vom Kaiser die Strafe sowohl, als auch die Kosten erlassen worden.

Verschiedenes.

[Veteranenspende.] Die Firma Doeber u. Wolff in Berlin hat von der beabsichtigten Festschließung ihrer vielen Zweiggeschäfte zur Hundertjahrfeier Abtand genommen, dagegen eine größere Summe gestiftet, von der am 22. März den Veteranen, die unter Kaiser Wilhelm I. gekochten und in Folge ihrer Verwundung hilfsbedürftig geworden sind, ein ansehnliches Geldgeschenk überwiesen werden wird.

Der Deutsche Werkmeister-Verband macht bekannt, daß die zehnte ordentliche Delegirten-Versammlung des Verbandes auf die Dierstage 1897 nach Nürnberg einberufen wird. Die erste Sitzung findet am 17. April statt.

Der Selbstmord der Schwester Thiele in Freiburg (Schlesien), von denen die jüngere eine konservativ gebildete Musiklehrerin war, wurde gestern schon kurz erwähnt. Die jungen Mädchen wurden Sonntag in ihrer Wohnung, die sie mit ihrer Mutter, einer alten Beamtenwitwe von 70 Jahren, inne hatten, mit durchschnittenen Pulsadern todt aufgefunden. Auf den Dielen, wo man die Leichen fand, hatten sie zum Ueberfluß noch eine Kohlenkassette mit glühenden Kohlen zwischen sich gestellt. Am Freitag war die Mutter zu ihrem erkrankten Sohne, einem Gerichtsjetretär, von welchem sie unterstützt wurde, gereist, und fand bei ihrer Rückkehr die Töchter als Leichen vor. Die That muß bald nach der Mutter Abreise ausgeführt worden sein, denn nach ärztlicher Aussage war der Tod bei beiden Unglücklichen schon vor mehr als 24 Stunden eingetreten. Für den Kanarienvogel hatten die Schwestern vor ihrem Tode insofern gesorgt, als sie ihm im Zimmer nebenan die Freiheit gegeben und Futter und Wasser dafelbst für ihn bereitgestellt hatten. Ein Brief an Mutter und Bruder fand sich vor, aus dem hervorgeht, daß die Schwestern Thiele seien in den Tod gegangen, weil sie sich zu wenig beund geachtet gefühlt hätten. Die Familie Thiele war erst vor einigen Jahren von Breslau nach Freiburg gezogen.

[Eintreuer Anzug.] Das Londoner Wachsfigurenkabinett der Madame Tussaud, in welchem eine Wachsfigur Nanjens ausgestellt wird, hat die „Originalkleidung“, in welcher Nanjen seine Nordpolreise zurückgelegt hat, für die Summe von 20000 Mk. angekauft.

Das „Ende des Jahrbuchens“ mit seinen vielen Absonderlichkeiten in Mode, Sitten und Gebräuche hat jetzt eine ganz sonderbare Neuigkeit im gesellschaftlichen Leben zur Einführung gebracht. Madame Tussaud, die Gattin des mexikanischen Gesandten für Berlin und Paris, gab am Montag ein solches Fest, wie es Berlin in dieser Art noch nicht gesehen hat. In ihrer Wohnung im Fürstlich Stolberg'schen Palais in der Wilhelmstraße veranstaltete sie ein diner de têtes. Mehr als hundert Personen waren geladen, die Damen im Ballanzug, die Herren im rothen Frack. Nur die Köpfe waren durch allerhand Trachtenbeiwerk, durch Feder und Schminke maskirt und Trükmirt und das in möglichst charakteristischer Weise. Die Wäste der Hausfrau wird als wunderbar bezeichnet. Gepudert und mit Rosen umwunden war der Kopf der Gemahlin des württembergischen Gesandten.

[Die wohlthätige Jugend.] Kurt kommt nach Hause und erzählt freudestrahlend, daß er mit seinen Kameraden einen Verein gegründet habe. „Wozu?“ fragt man ihn. „Zu wohlthätigen Zwecken“ antwortet er stolz. „Und wem wollt ihr helfen?“ „Vor unserer Schule steht immer ein so armer Apfelsinenmann.“

[Bahnhofswirtschaften sind zu verpacken:] Colbitzow, zum 1. April, Meldungen bis 10. März an die Eisenbahn-Betriebs-Inspektion 3 Stettin, Bergstraße 16, II, Nachbedingung gegen 50 Pfg. dort zu beziehen. — Neustadt Vbr., zum 1. Mai, Meld. bis 19. März an die Eisenbahn-Direktion Danzig, Nachbedingungen gegen 50 Pfg. vom Rechnungs-Bureau der Direktion zu beziehen. — Gr. Strehlitz, zum 1. April, Meld. bis 9. März an die Eisenbahn-Betriebs-Inspektion 2 Döbeln, Nachbeding. gegen 50 Pfg. dort zu beziehen. — Rantow, zum 1. Juni, Meld. bis 13. März an die Eisenbahn-Betriebs-Inspektion 1 Schneidemühl, Nachbeding. gegen 50 Pfg. von dort zu beziehen. — Niederbreititz, zum 1. Mai, Meld. bis 15. März an die Eisenbahn-Direktion Köln, Nachbeding. gegen 50 Pfg. vom dem Hausverwalter der Direktion, Betriebs-Sekretär Gleim, zu beziehen. — Rietz, zum 1. April, Meld. bis 8. März an den Vorstand der Eisenbahn-Betriebs-Inspektion 3 Hannover, Joachimstraße 8, Nachbeding. gegen 50 Pfg. von dort zu beziehen. — Niederau, Nachperiode vom 1. Juli 1897 bis 30. Juni 1903, Coswig, Demitz, Dresden-Stettiner Str., Gblich, Leipzig (Wayer, Bahnhof), Löbau, Meßen, Pulsnitz, Schwarzenberg und Jöblich, Nachperiode vom 1. Oktober 1897 bis 30. September 1903, Meld. bis 20. März an die General-Direktion der Sächsischen Staatsbahnen in Dresden, Nachbedingungen können von dem Hauptbureau der General-Direktion bezogen werden.

Amtliche Anzeigen.

Steckbriefserneuerung.

9993] Der hinter die unehrenhafte Veronika Brudeca (alias Josefine Ritter) ohne Domizil, unter dem 20. März 1896 erlassene, in Nr. 71 dieses Blattes angenommene Steckbrief wird erneuert. Altenseichen: J. 876/95.

Graudenz, den 1. März 1897.

Königliches Landgericht.
Untersuchungsrichter.

Steckbriefserledigung.

9051] Der hinter die unehrenhafte Hedwig Sablotki aus Dorf Schwetz unter dem 15. Februar 1897 erlassene, in Nr. 44 dieses Blattes angenommene Steckbrief ist erledigt. Altenseichen: I. J. 26/97.

Graudenz, den 1. März 1897.

Der Erste Staatsanwalt.

Konkursverfahren.

8991] Ueber das Vermögen des Kaufmanns Bruno Schattull in Lautenburg Westpr. ist von dem hiesigen königlichen Amtsgericht am 2. März 1897, Vormittags 11 Uhr, das Konkursverfahren eröffnet.

Der Rechtsanwalt Joseph Karowski zu Lautenburg wird zum Konkursverwalter ernannt.

Konkursforderungen sind bis zum 17. April 1897 bei dem Gerichte anzumelden.

Es wird zur Beschlussfassung über die Wahl eines anderen Verwalters, sowie über die Bestellung eines Gläubigerausschusses und eintretenden Falls über die in § 120 der Konkursordnung bezeichneten Gegenstände — auf

den 31. März 1897, Vormittags 10 Uhr

öffentlicher Arrest mit Anzeigefrist bis zum 8. April 1897 — und zur Prüfung der angemeldeten Forderungen auf

den 5. Mai 1897, Vormittags 10 Uhr

— vor dem unterzeichneten Gerichte Termin anberaumt.

Lautenburg, den 2. März 1897.

v. Tempaki.

Gerichtsschreiber des königlichen Amtsgerichts.

Konkursverfahren.

8992] Ueber den Nachlass des am 22. Januar 1897 verstorbenen Fräulein Emma Roskley zu Dt. Eylau ist heute, Nachmittags 5 1/2 Uhr, das Konkursverfahren eröffnet.

Verwalter ist Rechtsanwalt Kauf, hier.

Erste Gläubigerversammlung: 31. März 1897, Vormittags 9 Uhr.

Anmeldefrist für Konkursforderungen bis 7. April 1897. Allgemeiner Prüfungstermin: 15. April 1897, Vormittags 9 Uhr.

Öffener Arrest mit Anzeigefrist bis 2. April 1897.

Dt. Eylau, den 2. März 1897.

Königliches Amtsgericht I.

Zwangsvollstreckung.

9021] Der auf den 8. April cr. anberaumte Termin zum Zwangsverkauf der dem Landwirth Alfred v. Kublitz-Biotuch in Topolino gehörigen Grundstücke Trempel Blatt 6 und 14 ist auf den 10. April d. Js., Vormittags 9 Uhr, verlegt worden; Verkündigung des Urtheils nach Schluss der Versteigerung.

Im übrigen wird auf das Substitutionspatent vom 16. Januar d. Js. hingewiesen. K. 44/96.

Schwetz, den 2. März 1897

Königliches Amtsgericht.

9039] Eisenbahn-Direktionsbezirk Danzig. Öffentlicher Verkauf von etwa 30000 kg Fettgastheer, 45000 kg Kohlenwasserstoff, welche Erzeugnisse in den Gasanstalten zu Danzig und Neustettin im Rechnungsjahr 1897/98 werden gewonnen werden. Termin zur Einreichung und Öffnung der Angebote am 26. März 1897, Vormittags 11 Uhr, in unserem Geschäftsgebäude. Angebote müssen bis zu diesem Termin mit der Aufschrift: „Angebot

auf Ankauf von Fettgastheer 2c.“ und der Adresse: „Königl. Eisenbahn-Direktion Danzig“ verschlossen portofrei eingereicht sein.

Der Ausschreibung werden die auf den Börsen Berlin, Stettin, Danzig, Königsberg i. Pr. und Breslau und in unserem Rechnungs-bureau ausliegenden Vertragsbedingungen, welche letztere auch gegen Einzahlung von 50 Pf. portofrei von genanntem Bureau übersandt werden, zu Grunde gelegt. Zuschlagsfrist 3 Wochen.

Danzig, den 27. Febr. 1897.

Danzig, den 27. Febr. 1897.

Holzmarkt

Holzverkaufstermin

der königlichen Oberförsterei Lautenburg.

9023] Wegen der deutsch-nationalen Feier des hundertjährigen Geburtstages Sr. Majestät des hochseligen Kaisers Wilhelm des Großen, am 22. März d. Js., wird der Holzverkauf in **Varinista** von diesem Tage auf den 15. März d. Js. verlegt.

Der Oberförster. Hirschfeld.

Oberförsterei Kraushof.

9022] In dem am **Mittwoch, den 10. März d. Js., Vormittags 10 Uhr**, im Gasthause zum Eichenhain zu **Klein Krug** beginnenden Holzverkaufs-Termine kommen zum Ausgabot:

Eichen: 32 Stück mit 7,49 fm, 0,60 Hdt. Bandstücke I., 9 rm Kubholz I., 18 rm Kubholz II. (Zag. 44b, 53 b, 55a, 75a), 302 rm Kloben, 34 rm Knüppel II., 13 rm Reiser I., 125 rm Stücke II.

Nüßern: 6 Stück mit 3,69 fm, 14 rm Kloben (Zag. 89).

Erlen: 20 Stück mit 7,27 fm, 101 rm Kubholz II. (3 u. 4 m l. r.), 258 rm Kloben, 100 rm Knüppel II. (Zag. 89).

Aiefern: 497 St. mit 334 fm, 10 Stangen III., 0,20 Hdt. IV. KL, 43 rm Kubholz II. (Zag. 53 b, 75 a, 25, 116, 89 ad, 70 a, 81 ac, 92 b, 48, 59, 60) 1250 rm Kloben, 318 rm Knüppel II., 84 rm Reiser I., 50 rm Stücke II.

Kraushof, den 3. März 1897.

Der Oberförster.

Holzverkaufstermin.

Mittwoch, den 10. März d. Js., von Vormittags 10 Uhr ab, werden in dem Gasthause des Herrn Förster Gorat

341 Meter Birken Kloben 147 „ Knüppel 28 „ Eichen Kloben 171 Häufen Riefern Stangen und

über 100 Ferkel Birken und einige Stämme Eichen und Eichen-Schirholz meistbietend gegen gleich baare Bezahlung zum Verkauf gestellt. Die Verkaufsbedingungen werden in dem Auktionsstermin selbst bekannt gemacht werden. Bei vorheriger Anmeldung bei dem Waldwärter Sommerer, Vormerkter Godzisten, kann das Holz jederzeit befristet werden.

Konojad, den 1. März 1897.

Der Wirtschaftsdirektor. Starck.

Achtung!

Geschäftsleute, welche Jahrmärkte u. Ablässe be-reisen, können d. Verkauf meiner Fabrikate lohnend. Nebenverdienst haben. Gewähre hohen Rabatt.

J. Cohn's Honigkuchen-Fabrik, Exin.

Geldverkehr.

Mark 12000

gegen sichere erststellige Hypothek auszuleihen bei [8721]

R. Blaut, Stettin, Auguststraße.

2500 Mark

werden zur I. Hypothek auf ein Stadthaus sofort geliebt. Meld. unt. Nr. 9066 a. d. Gesell. erbett.

21,000 Mt. zu 5%

absolut sichere Hyp. auf e. best. renom. A.-Gut unweit Culmsee zu 1/4 zu cediren. Meld. erbett. unt. Nr. 8141 a. d. Exp. d. Stg.

15000 Mark

werden auf größer., unkündbar., sicheren Hypothekensandbrief ge-sucht. Sicherheit kann in vollem Maße gestellt werden. Baldige Meld. unt. Nr. 8936 a. d. Gesell.

5000 Mark

gegen Accept. Das Geld wird mit 6% verzinst und je eine Hälfte im Herbst 97 u. 98 zurück-gezahlt. Meld. unter Nr. 9041 a. d. Gesell. erbeten.

Zu kaufen gesucht.

Grüne, starke Stöcke

suchen zu kaufen [8872] **G. Kuhn & Sohn, Graudenz.**

8880] Einen gut erhaltenen

Walzenstuhl nebst

Sichtmaschine

sucht Dampf, Adl. Reumühl per Swarowisch.

8782] 100 Zentner frühe

Rosenkartoffeln

zur Saat und 200 Ztr. gesunde

Futterkartoffeln

frei Habitation zu kaufen ge-sucht. **Casimir Walter, Mader Westpreußen.**

Arbeitsmarkt.

Die gesch. Inserenten werden gebeten, die für den Arbeitsmarkt bestimmten Anzeigen möglichst so abzufassen, daß das Stichwort als Ueberchrifts-zeile erscheint, weil durch gleichmäÙiges Hervor-heben des hauptsächlichsten Inhalts jeder Anzeige als Ueberchrifts-zeile die Ueber-sicht erleichtert wird. Die Expedition.

Preis der gewöhnlichen Zeile 15 Pf.

Männliche Personen

Stellen-Gesuche

8839] Der unterzeichnete milit. **Haushälter**

der auch in Sprachen unterr., f. sofort neue Stellung.

Richter, Wierne u. Hermsdorf. Ansprüche sehr bescheiden.

Handelsstand

Ein junger Mann

93. beim Fach, dem Ia-Zeugn. u. Referenz z. Seite iteb., wünscht v. 1. April d. J. eine Komptoir-st. od. Buchhalterstelle anzunehm. Meld. u. Nr. 9057 a. d. Geselligen.

Junger Holzhändler

(8 J. in der Branche), d. gerne i. Danisch übergehen. u. Tech-niker werden möchte, sucht in ein. Sangesch. unter bescheid. Ansprüchen Stellung, um sich daselbst die nöth. Kenntnisse aneignen u. dem Bau-Tech-nikum vorzubilden. Meld. br. u. Nr. 8851 an d. Geselligen.

Eisenwaarenhändl.

9054] Ein tücht. jung. Mann, 25 J. alt, Soldat gewes., mit der Eisenw.-Branche betr., sucht v. 1. April cr. dauernd. Engagem. Gesell. Meldg. erbittet unter Nr. **L. F. 100** postl. Gumbinnen.

Ein jung. Mann

welcher seine dreijährige Lehrzeit im Mai 1896 in Westpreußen in der Kurz-waarenbranche beendete, u. seitdem im väterl. Geschäft thät. ist, sucht, gest. a. gut. Zeugn. u. prima Referenz., in derselb. Branche oder z. weiteren Ausbildung in der Manufaktur- u. Konfektions-branche event. als Volontär v. Oitern 1897 anderweitig Engagem. Beding. fr. Stat. u. Wohn. i. Hause od. entfpr. Vergütung je nach Vereinb. Df. u. Nr. 9064 a. d. Gef. erb.

Suche für jung. Mann

Kolonial-, Delikatess- u. Destill.-Branche, der in meinem Geschäft gelernt. Stellung v. 1. 4. oder später. Derselbe ist febr. gewandter Expedient, aus guter Familie, u. kann ich ihn in allem nur aufs Beste empfehlen. Meld. briefl. u. Nr. 8794 a. d. Geselligen erb.

364] Kostenfreie

Stellenvermittlung

vom **Vorband Deutscher Handlungs-Gehülfen zu Leipzig.**

Jede Woche erscheinen 2 Listen mit 500 offenen Stellen jeder Art aus allen Gegenden Deutschlands. Geschäftsstelle Königsberg i. Pr. Passage 2, II.

Kaufm. Stellen-Komtoir

C. Liedtke, Danzig, Große Mühle Nr. 1.

Gewerbe u. Industrie

C. j. Schneidemüller, noch in Stell. f. d. 1. April St. M. Schitten-helm, Schönthal b. Breslau.]

8913] Ein junger, zuverlässiger Mül-lergeselle sucht von sofort Stellung. **H. Hoffmann, Klabaun b. Langenau.**

G. Mühlenwerkführer

ev., 39 Jahre alt, stets nüchtern u. fleißig, d. sich vor kein. Arbeit scheut, m. jed. Branche d. Mül-lerei vertraut, sucht, gestützt auf gute Zeugn., anderweit dauernd. Stell. Gesell. Offerten an H. Rosche, Bromberg, Albersstr. 2.

Mühlenwerkführer

8457] Praktisch u. technisch geb. flott. Schärfen u. Feugarb., f. von gl. o. sp. St., 28 J. alt, led., über-nimmt a. Mühle a. eig. Rechn. o. in Pacht. Kautions kann gestellt werden. Offerten erbitt. **H. u. d. Königsberg i. Pr.,** Altergraben 12.

Zirkmeister.

Ich suche für d. Jahr z. 1. April 1897 Stellung als **Zirkmeister** Th. Habermann, Vonsched bei Br. Stargard Westpr.

Landwirtschaft

Ein verheiratheter Landwirth

mit guten Zeugnissen, von Jugend auf Landwirth, mit Rübenbau und Drillkultur vertraut, energ. gewissenhaft, sucht unter bescheid. Ansprüchen vom 1. April oder 1. Juli cr. dauernde Stellung als Vorwerkssinspektor. Meldg. brieflich mit der Aufschrift Nr. 8613 an den Geselligen erbeten.

Militärreier, folider gebildeter Inspektor

8985] Für mein Tuch-, Manufaktur- u. Modewaaren-Geschäft suche per sofort einen tüchtigen Verkäufer

Landwirth

8571] Für mein Tuch-, Manufaktur- u. Modewaaren-Geschäft suche per sofort resp. 15. d. M. einen tüchtigen Verkäufer

der polnischen Sprache vollständig mächtig und mit der Dekoration der Schaufenster vertraut. Persönliche Vorstellung erwünscht oder den Off. Photograph. u. Zeugniss-abschriften beizufügen. **H. Kubacki, Dt. Eylau.**

8985] Für mein Tuch-, Manufaktur- u. Modewaaren-Geschäft

suche per sofort einen tüchtigen Verkäufer

welcher der polnischen Sprache vollständig mächtig ist.

Salo Dlicht, Jobannisburg Ostpr.

8958] Für mein Tuch-, Manufaktur- u. Konfektions-Geschäft

suche von sofort einen tüchtigen Verkäufer u. einen Volontär.

Polnische Sprache Bedingung. **M. Michalowski Radzi., Zuh. C. Lindenkrauß, Leffen Wpr.**

8963] Suche für mein Destillat.-Geschäft v. 1. April einen tücht. jungen Mann.

Joseph Fink, Bromberg.

8591] Suche einen jungen Mann

mit bescheidenen Ansprüchen, der in der Hauptsache die Bretter-verladung an der Bahn zu be-zorgen hat. Meld. brieflich mit Gehaltsansprüch. u. Referenzen u. Nr. 8591 a. d. Geselligen erb.

8309] Für mein Cigarren-Geschäft

suche ich v. 1. April cr. einen tüchtigen jungen Mann, der sich auch eignet, Geschäfts-reisen zu machen. Den Offerten müssen Zeugnissabschriften und Photographie beigelegt sein. **Oskar Draver, Thorn.**

9123] Für Komtoir u. Reise

suche ich hohem Gehalt einen gewandten **jung. Mann**

polnisch sprechend. **Isidor Ehrlich, Bosen, Destillationsgeschäft.**

8917] Suche per 1. April für mein Tuch-, Manufaktur- u. Herrenkonfektions-Geschäft einen tüchtigen Verkäufer

der poln. Sprache mächtig. Photographie beizufügen. **Simon Michaelis, Dirschau, Markt 9.**

8714] Ich suche zu möglichst sofortigem Eintritt, spätestens per 15. März, zwei tüchtige, polnisch sprechende

Verkäufer von denen einer Schaufenster-decorateur sein muß. Den Mel-dungen bitte Zeugnissabschriften, Gehaltsansprüche bei freier Stat. und, wenn möglich, Photographie beizufügen. **Simon Ucher Radzila, Briesen Westpr.**

8693] Einen tüchtigen Verkäufer

der polnischen Sprache mächtig, suchen für unser Tuch-, Manufaktur- u. Modewaaren-Geschäft. **G. br. Simonion, Allenstein.**

8917] Suche per 1. April für mein Tuch-, Manufaktur- u. Herrenkonfektions-Geschäft einen tüchtigen Verkäufer

der poln. Sprache mächtig. Photographie beizufügen. **Simon Michaelis, Dirschau, Markt 9.**

8714] Ich suche zu möglichst sofortigem Eintritt, spätestens per 15. März, zwei tüchtige, polnisch sprechende

Verkäufer von denen einer Schaufenster-decorateur sein muß. Den Mel-dungen bitte Zeugnissabschriften, Gehaltsansprüche bei freier Stat. und, wenn möglich, Photographie beizufügen. **Simon Ucher Radzila, Briesen Westpr.**

8693] Einen tüchtigen Verkäufer

der polnischen Sprache mächtig, suchen für unser Tuch-, Manufaktur- u. Modewaaren-Geschäft. **G. br. Simonion, Allenstein.**

8951] Suche per sofort einen tücht. Verkäufer

welcher der polnischen Sprache mächtig und im Dekoriren sehr bewandert sein muß, bei sehr hohem Gehalt. **L. Marcus, Berliner Waarenhaus.**

9080] Suche per sofort einen durchaus tüchtigen, jüngeren Verkäufers

der polnischen Sprache voll-ständig mächtig. Gesell. Offert. mit Angabe bisheriger Thätig-keit und Gehaltsanspr. bei freier Station erbeten.

9080] Suche per sofort einen durchaus tüchtigen, jüngeren Verkäufers

der polnischen Sprache voll-ständig mächtig. Gesell. Offert. mit Angabe bisheriger Thätig-keit und Gehaltsanspr. bei freier Station erbeten.

G. tücht. Verkäufer

findet in unserm Manufaktur-waarengeschäft von sofort oder 1. April Stellung. **[9053] G. Lipsch & Sohn, Osterode Op.**

9083] Suche für mein Tuch-, Manufaktur- u. Herrenkonfekt.-Geschäft

per 15. resp. 20. d. M. noch einen tüchtigen, jüngeren Verkäufer

welcher der polnischen Sprache mächtig ist. Den Meldungen sind Zeugnissabschriften und Gehalts-Ansprüche bei freier Stat. beizufügen. **Adolph Lewinson, Allenstein.**

8821] Einen flotten Verkäufer

für unser Tuch-, Modewaaren-, Manufaktur- und Konfektions-Geschäft verlangt **Tuchler & Neumann, Stolb i. P.**

8985] Für mein Tuch-, Manufaktur- u. Modewaaren-Geschäft

suche per sofort resp. 15. d. M. einen tüchtigen Verkäufer

der polnischen Sprache vollständig mächtig und mit der Dekoration der Schaufenster vertraut. Persönliche Vorstellung erwünscht oder den Off. Photograph. u. Zeugniss-abschriften beizufügen. **H. Kubacki, Dt. Eylau.**

8985] Für mein Tuch-, Manufaktur- u. Modewaaren-Geschäft

suche per sofort einen tüchtigen Verkäufer

welcher der polnischen Sprache vollständig mächtig und mit der Dekoration der Schaufenster vertraut. Persönliche Vorstellung erwünscht oder den Off. Photograph. u. Zeugniss-abschriften beizufügen. **H. Kubacki, Dt. Eylau.**

8985] Für mein Tuch-, Manufaktur- u. Modewaaren-Geschäft

suche per sofort einen tüchtigen Verkäufer

welcher der polnischen Sprache vollständig mächtig und mit der Dekoration der Schaufenster vertraut. Persönliche Vorstellung erwünscht oder den Off. Photograph. u. Zeugniss-abschriften beizufügen. **H. Kubacki, Dt. Eylau.**

8985] Für mein Tuch-, Manufaktur- u. Modewaaren-Geschäft

suche per sofort einen tüchtigen Verkäufer

welcher der polnischen Sprache vollständig mächtig und mit der Dekoration der Schaufenster vertraut. Persönliche Vorstellung erwünscht oder den Off. Photograph. u. Zeugniss-abschriften beizufügen. **H. Kubacki, Dt. Eylau.**

8985] Für mein Tuch-, Manufaktur- u. Modewaaren-Geschäft

suche per sofort einen tüchtigen Verkäufer

welcher der polnischen Sprache vollständig mächtig und mit der Dekoration der Schaufenster vertraut. Persönliche Vorstellung erwünscht oder den Off. Photograph. u. Zeugniss-abschriften beizufügen. **H. Kubacki, Dt. Eylau.**

8985] Für mein Tuch-, Manufaktur- u. Modewaaren-Geschäft

suche per sofort einen tüchtigen Verkäufer

welcher der polnischen Sprache vollständig mächtig und mit der Dekoration der Schaufenster vertraut. Persönliche Vorstellung erwünscht oder den Off. Photograph. u. Zeugniss-abschriften beizufügen. **H. Kubacki, Dt. Eylau.**

8985] Für mein Tuch-, Manufaktur- u. Modewaaren-Geschäft

suche per sofort einen tüchtigen Verkäufer

welcher der polnischen Sprache vollständig mächtig und mit der Dekoration der Schaufenster vertraut. Persönliche Vorstellung erwünscht oder den Off. Photograph. u. Zeugniss-abschriften beizufügen. **H. Kubacki, Dt. Eylau.**

8985] Für mein Tuch-, Manufaktur- u. Modewaaren-Geschäft

suche per sofort einen tüchtigen Verkäufer

welcher der polnischen Sprache vollständig mächtig und mit der Dekoration der Schaufenster vertraut. Persönliche Vorstellung erwünscht oder den Off. Photograph. u. Zeugniss-abschriften beizufügen. **H. Kubacki, Dt. Eylau.**

8985] Für mein Tuch-, Manufaktur- u. Modewaaren-Geschäft

suche per sofort einen tüchtigen Verkäufer

8970] Für mein Kolonialwaaren-, Destillations- und Weingeistgeschäft suche einen

Gehilfen
welder kürzlich seine Lehrzeit beendet hat, auch ein
Lehrling
kann sofort eintreten. Polnische Sprache erwünscht.
R. Walter, Bromberg, Schwedenhöhe.

Gewerbe-Industrie

Zg. Branergerhilfe
der bereits in einer Lagerbierbrauerei thät., v. 1. April gel. Off. m. Angabe d. Gehaltsanspr. unt. Z. 100 vtl. Bromberg. [9085]

Ein tüchtig. Braner
wird von sofort gesucht. Meldg. unt. Nr. 9042 an den Gesell. erb.
8944] Ein selbstständ. Konditor-Gehtilfe per sofort gesucht.
Gust. Oscar Laue.

4 Malergerhilfen
finden von sofort dauernde Beschäftigung bei [8998]
Clemens Fiedler, Malermeister, Br. Stargard, Markt 9.

2 tücht. Malergerh. erb. f. Hof d. Bef. h. W. Timmer, Neustadt Wpr. N. w. er. 9120] Energiichen, unständigen
Maurerpolier
sucht für sofort Maurermeister Friebel, Kolmar i. B.

Maurerpolier
vertraut mit Ziegelöfen, kann sich melden mit Gehaltsanspruch, postlagernd Danzig S. 20.

Ein Maurerpolier
der selbstständig nach Zeichnung arbeiten kann, find. sofort Stell. bei G. Ad. Desterle, Broh- lawen, Thorn-Marienburger Bahn. [9003]

2 Tischlergesellen
auf Bauarbeit können sofort eintreten bei Franz Klugewicz, Tischlermeister, Briesen Wpr. [8876]

Ein tüchtiger Klempnergehilfe
findet sofort dauernde Beschäftigung bei F. Zimmermann, Klempnermeister, Neustettin.

8817] Ein tüchtiger Maschinist
weld. die Reparatur der Maschine zu machen versteht, findet sofort Beschäftigung.
Dampfzieselerei Reibitzsch.

9093] Für meine Dampfzieselerei suche vom 1. April einen im Ziegeleibetriebe erfahrenen, unv.
Maschinisten.
Nur solche, die mit besten Zeugnissen versehen sind, finden Beschäftigung.
W. Heller, Metzger bei Königsberg i. Pr.

9048] Ein geprüfter
Maschinist
erhält von sofort eine dauernde Stelle.
W. v. Boges & Sohn, Briesenfabrik.

2 Schmiedegesellen und 1 Lehrling
sucht per sofort [8934]
Herm. Schielke, Schmiedemstr. Montau, Kr. Schwes.

Ein Schmiedegeselle sowie 2
Lehrlinge können sich sofort melden bei [8950]
F. Schumacher, Schmiedemstr., Mühlenstraße 5.

Ein mit Dampfmaschinen vertrauter
Gutschmied
findet zum 1. April cr. Stellung. Meldung. Briefl. mit d. Aufsch. Nr. 8423 a. d. Geselligen erbet.

8773] 8 tüchtige
Kupferschmiede
die auf Brennerarbeiten und Montage eingearbeitet sind, können sofort bei hohem Lohn eintreten bei
A. Gruente, Reidenburg Distr.

8901] Tüchtige
Kupferschmiede
für Brennerarbeiten werden bei lohnendem Verdienst gesucht.
Maschinen-Fabrik
H. Horstmann, Br. Stargard.

Zwei Schmiedegefell.
sucht Schmiedemeister H. H. 8618]
Frenk b. Reichenburg.
9033] Suche vom 1. April einen
Schmied
der mit Adergeräten gut vertraut ist. Landhyba, Dom. H. Fablan, Kr. Br. Stargard.

8659] Suche per sofort bei hoh. Lohn einen
Schneidemüller
für Horizontalgatter zum Einschritt von Eiden.
Mühle Wozow b. Krojante Sorbag.

Ein Müllergehilfe
kann von sofort eintreten in Bäckermühle b. Marienwerder. [8999]
C. W. D. Obermüller.
9019] Tüchtige, zuverlässige
Dachdecker
können sich melden bei
Gebrüder Pichert, Thorn, Ges. m. besch. G.

Bürschnergehilfe
auf Wägen u. Holzschichten findet dauernde Stellung bei Rudolf Kandler in P. Stargard.

8632] Zwei tüchtige
Zieglergesellen
auf Standlohn können sich melb. Dem b, Zieglermstr. Korbsdorf bei Bormditt. Antritt zum 1. April.

Einem Ringofenbrenner und
Dachpfannenreich. i. Ziegelei Carlshöhe per Reidenburg.

8755] Noch
4 Zieglergesellen
darunter ein Dachpfannenmacher, gesucht.
Mierau, Zieglermeister, Jagodnen b. Schimouken Dvr.

9027] Ein tüchtiger
Zieglergehilfe
kann von mir bei 255 Mk. Lohn nebst freier Station und Wäsche eingestellt werden. Offerten erb. mit Angabe der Konfession.
Dehlich, Zieglermeister, Caarlin b. Dirschau.

Ein Ziegelstreicher
2 Dachpfannenmacher
auf Alfordarb., können sich melden bei Gaedtke, Fischhauen.

8870] Einem tüchtigen Stellmacher-Gesellen und einem
Lehrling sucht Störmer, Lannende bei Graudenz.

9102] Ein tüchtiger
Kastentmacher
2 Nademacher
bei gutem Akkord sofort gesucht. Wagenfabrik F. Kuligowski Briesen Wpr.

Stellmachergehilfen
jedoch nur accurat u. sauber arbeitende, werden verlangt. Schriftl. Offerten an Ewald Göhring, Stiefmachersabrik, Berlin C., Wallstr. 17. [9112]

9001] Ein junger, tüchtiger
Väckergehilfe
kann sofort eintreten bei G. Zander, Bäckermeister, Garndsee.

Landwirtschaft

2. Beamten
per 1. April cr. Anfangsgehalt 240 Mark. Meld. zu richten an Dom. Konan b. Warwalde Dvr.

8827] Ein tüchtiger, unständiger und energischer
Inspektor
findet von sofort Stellung in Kussowo per Goldfeld, Kr. Bromberg.

8969] Suche zum 15. März resp. 1. April einen soliden, erfahrenen, energich., durchaus gebildeten
Inspektor
der unter meiner Leitung zu wirtschaften hat, auch fähig ist, mich bei eventueller Abwesenheit zu vertreten. Gehalt nach Uebereinkunft. Bitte um Abschrift der Zeugn. Nichtbeantwort. W. Hage, Lotenhöfer, Gut Angerburg per Angerburg.

9000] Suche zum 1. April für mein Gut Annenhorst einen älteren, selbstständigen
Beamten.
Gehalt 6-700 Mark, spätere Verbeinerung gestattet. Nichtbeantwortet, gilt als Ablehnung.
Müller, Callisthof bei Osterode.

9124] Suche v. 1. April cr. erb. evang., energ., zuverlässigen
Wirthschafter
auf m. 250 Mrg. groß. Grundst. Rudolf Müller, Reudorf b. Graudenz.

9006] Ein unverh., zuverlässiger und energischer
Feldinspektor
findet zum 1. April cr. Stellung. Dom. Groß Drischau bei Schönsee Wpr. Persönliche Stell. erwünscht.
Zum 1. April wird auf großem Gute mit Brenneret
ein Cleve
gesucht, der große Lust zur Landwirtschaft hat. Pension 400 Mk. Meldungen werden brieflich mit Aufsch. Nr. 9081 durch den Geselligen erbeten.

Wirthschaftseleve
zum 1. April d. J. gegen mäßige Pensionzahlung gesucht. Dom. Lubochin bei Driesmin. [9040]
Gesucht zum 1. April cr. ein
Cleve
mit guten Schulfenntn. für ein größeres herrschaftl. Rentamt. Poln. Sprache erwünscht. Kurzgefasstes Lebenslauf zusenden. Pension u. Uebernahm. meld. briefl. u. Nr. 7798 an d. Gesell.

Hofverwalter
einfach, nüchtern, energich. mit Buchführung vertraut, aus guter Familie, bei 400 mit eigen. Bett u. Wäsche zum 1. April gesucht. [8984]
Dom. Pietrowo b. Wodrze (Wosen).

8980] Einem unverheirateten
Gärtner
der gut empfohlen ist, sucht Dom. Ketau bei Rbeda Wpr.

8965] Dom. Ludwigruh bei Argenau sucht vom 1. April einen tüchtigen
Gärtner.

9050] Suche von sofort oder 1. April einen unverh., einfachen, selbstth. Gärtner der sein Fach verstehen muß, v. 1. Oktober ab, auch verheiratet sein kann. Gehalt pro anno 200 Mark, freie Station und Lantime.
Jachau, Administrator Rheinwein Distr., Postort

Ein unverh. Gärtner
mit guten Zeugnissen, der auch zu bedienen versteht, wird sofort gesucht. Adr. werden nebst Angabe der Gehaltsansprüche und Befähigung der Photographie erbeten von Dominum Bielaw bei Kafel Rebe. [9129]

Gärtner
unv., tüchtig, selbstthätig u. fleißig, findet bald oder zum 1. April dauernde Stellung auf Dom. Rosentek bei Exin. [8993]

8471] Zum 1. April findet ein gut empfohlener, unverheirateter
Gärtner
Stellung, der Soldat gewesen ist und Bedienung mitmachen muß. Persönliche Vorstellung Bedingung. Reifeleuten nur im Falle der Annahme gestattet. Verarbeitung ausgeschlossen. Von Vieler, Frankenhain bei Melno Wpr.

8861] Ein junger, fleißiger, Gärtnereh. u. ein Lehrling. C. Emanuel, Wodenberg Wpr.

9028] Einem tüchtigen, geübt, ehrl., kräftigen Knaben sucht z. 1. April cr. als
Lehrling
Emil Ellig, Kolonial-, Delikatwareen- u. Weinhandlung, Reustadt Westpr.

9100] Suche v. 1. April für m. Kolonial- und Delikat-Geschäft
zwei Lehrlinge.
Hermann Dann in Thorn.

2 Gärtnerlehrlinge
können unter günstigen Bedingungen eintreten bei [8691]
H. F. Heise, Schwes a. W., Kunst- und Handeltgärtner. NB. Dieselben werden gleichzeitig in der fr. modernen Blumenbinderei ant ausgebildet.

W. Gutfeld, Liebemühl Dvr. sucht für sein Tuch-, Manufaktur- und Modewaaren-Geschäft per sofort oder später [8900].
einen Lehrling.

Kupferschmiedelehr.
können sofort eintreten bei A. Gruente, Reidenburg Dvr.

Lehrling [8888]
suche per sofort oder 1. April für mein Manufaktur-, Serren- und Damen-Konfektions-Geschäft.
Max Jacob, Culin Wpr.

8875] Für mein Tuch-, Manufaktur- u. Modewaaren-Geschäft suche ich per 1. April oder auch später einen
Lehrling
mit guter Schulbildung.
S. H. Solz, Wehlkad.

8115] Für mein Manufaktur- u. Modewaaren-Geschäft suche ich zum baldigen Eintritt einen
Volontär und ein Lehrling
der polnischen Sprache mächtig.
Hermann Bollnow, Lyd Distr.

9043] Zwei anständige
junge Leute
die Lust haben, unter sehr günst. Bedingungen das Braufach zu erlernen, können sich melden.
Dampfbräueret F. Schneider, Osterode Distr.

für mein Kolonial-, Material- und Destillations-Geschäft per sofort gesucht.
[9012]
W. Lauters Nachf., Reidenburg.

Apothekerlehrling
mosaischer Konfession suche für meine am 1. April zu übernehmende Apotheke in Kr. Eylau.
9010] E. E. Apoteker, z. J. Warthenburg Distr.

Einem Lehrling
mit guter Schulbildung sucht p. 1. April auch früher für sein Delikatwareen-Geschäft [8911]
C. Wanguid, Marienburg Wpr.

8964] Suche für mein Cigarren- u. Destillations-Geschäft v. 1. April
einen Lehrling
mit guter Schulbildung.
Joseph Fink, Bromberg.
9088] F. m. Tuch- u. Herren-Gard.-Manufakt. (Sonab. gsch.) sp. 1. 4. 97. Lebrl. Arn. Danziger, Thorn.

Suche f. meine Tochter, 16 J. alt, Stellung zur Erlernung der feinen Küche ohne gegenständige Vergütung. Off. u. W. 50 a b. Exp. d. Thörner Presse, Thorn.

alt., erj. Kindergärt. I. Kl. auch a. Stüge d. Hausfrau oder Erzieh. mittel. Rind., 12 J. in e. Hause, f. z. 1. April pass. Stell. Gesl. Off. u. Nr. 300 Danzig postl.

Frauen, Mädchen

Suche f. meine Tochter, 16 J. alt, Stellung zur Erlernung der feinen Küche ohne gegenständige Vergütung. Off. u. W. 50 a b. Exp. d. Thörner Presse, Thorn.

alt., erj. Kindergärt. I. Kl. auch a. Stüge d. Hausfrau oder Erzieh. mittel. Rind., 12 J. in e. Hause, f. z. 1. April pass. Stell. Gesl. Off. u. Nr. 300 Danzig postl.

alt., erj. Kindergärt. I. Kl. auch a. Stüge d. Hausfrau oder Erzieh. mittel. Rind., 12 J. in e. Hause, f. z. 1. April pass. Stell. Gesl. Off. u. Nr. 300 Danzig postl.

alt., erj. Kindergärt. I. Kl. auch a. Stüge d. Hausfrau oder Erzieh. mittel. Rind., 12 J. in e. Hause, f. z. 1. April pass. Stell. Gesl. Off. u. Nr. 300 Danzig postl.

alt., erj. Kindergärt. I. Kl. auch a. Stüge d. Hausfrau oder Erzieh. mittel. Rind., 12 J. in e. Hause, f. z. 1. April pass. Stell. Gesl. Off. u. Nr. 300 Danzig postl.

alt., erj. Kindergärt. I. Kl. auch a. Stüge d. Hausfrau oder Erzieh. mittel. Rind., 12 J. in e. Hause, f. z. 1. April pass. Stell. Gesl. Off. u. Nr. 300 Danzig postl.

alt., erj. Kindergärt. I. Kl. auch a. Stüge d. Hausfrau oder Erzieh. mittel. Rind., 12 J. in e. Hause, f. z. 1. April pass. Stell. Gesl. Off. u. Nr. 300 Danzig postl.

alt., erj. Kindergärt. I. Kl. auch a. Stüge d. Hausfrau oder Erzieh. mittel. Rind., 12 J. in e. Hause, f. z. 1. April pass. Stell. Gesl. Off. u. Nr. 300 Danzig postl.

alt., erj. Kindergärt. I. Kl. auch a. Stüge d. Hausfrau oder Erzieh. mittel. Rind., 12 J. in e. Hause, f. z. 1. April pass. Stell. Gesl. Off. u. Nr. 300 Danzig postl.

alt., erj. Kindergärt. I. Kl. auch a. Stüge d. Hausfrau oder Erzieh. mittel. Rind., 12 J. in e. Hause, f. z. 1. April pass. Stell. Gesl. Off. u. Nr. 300 Danzig postl.

alt., erj. Kindergärt. I. Kl. auch a. Stüge d. Hausfrau oder Erzieh. mittel. Rind., 12 J. in e. Hause, f. z. 1. April pass. Stell. Gesl. Off. u. Nr. 300 Danzig postl.

alt., erj. Kindergärt. I. Kl. auch a. Stüge d. Hausfrau oder Erzieh. mittel. Rind., 12 J. in e. Hause, f. z. 1. April pass. Stell. Gesl. Off. u. Nr. 300 Danzig postl.

alt., erj. Kindergärt. I. Kl. auch a. Stüge d. Hausfrau oder Erzieh. mittel. Rind., 12 J. in e. Hause, f. z. 1. April pass. Stell. Gesl. Off. u. Nr. 300 Danzig postl.

alt., erj. Kindergärt. I. Kl. auch a. Stüge d. Hausfrau oder Erzieh. mittel. Rind., 12 J. in e. Hause, f. z. 1. April pass. Stell. Gesl. Off. u. Nr. 300 Danzig postl.

alt., erj. Kindergärt. I. Kl. auch a. Stüge d. Hausfrau oder Erzieh. mittel. Rind., 12 J. in e. Hause, f. z. 1. April pass. Stell. Gesl. Off. u. Nr. 300 Danzig postl.

alt., erj. Kindergärt. I. Kl. auch a. Stüge d. Hausfrau oder Erzieh. mittel. Rind., 12 J. in e. Hause, f. z. 1. April pass. Stell. Gesl. Off. u. Nr. 300 Danzig postl.

alt., erj. Kindergärt. I. Kl. auch a. Stüge d. Hausfrau oder Erzieh. mittel. Rind., 12 J. in e. Hause, f. z. 1. April pass. Stell. Gesl. Off. u. Nr. 300 Danzig postl.

alt., erj. Kindergärt. I. Kl. auch a. Stüge d. Hausfrau oder Erzieh. mittel. Rind., 12 J. in e. Hause, f. z. 1. April pass. Stell. Gesl. Off. u. Nr. 300 Danzig postl.

alt., erj. Kindergärt. I. Kl. auch a. Stüge d. Hausfrau oder Erzieh. mittel. Rind., 12 J. in e. Hause, f. z. 1. April pass. Stell. Gesl. Off. u. Nr. 300 Danzig postl.

Einem Justmann
mit Scharverker sucht bei gut. Lohn und sehr reichl. Deputat zum 1. April d. J. [9005]
Auch verlanft 2 hochtragende
Sterken
Dom. Teltow v. Troop Wpr.

8959] Ein kräftiger
junger Mensch
der mit Pferden beiseid weiß und Feldarbeit versteht, zum 15. März gesucht. Anfangslohn 12 Mk. den Monat.
A. Rüdiger, Handeltgärtner, Soldau Dvr.

9032] Ein unverh., ordentlicher
Kutscher
findet am 1. April d. J. Stellung in Rgl. Saleise bei Schwelkatow. Bevorzugt werden gelernte Soldaten.
Feilke, Amtsvorsteher.

Diverse
10 Kopffleinhläger
finden sofort dauernde und lohnende Beschäftigung
Julius Berger, Baukaßlern, 8966] Bromberg.

Lehrlingsstellen
9028] Einem ordentlichen, geübten, ehrl., kräftigen Knaben sucht z. 1. April cr. als
Lehrling
Emil Ellig, Kolonial-, Delikatwareen- u. Weinhandlung, Reustadt Westpr.

9100] Suche v. 1. April für m. Kolonial- und Delikat-Geschäft
zwei Lehrlinge.
Hermann Dann in Thorn.

2 Gärtnerlehrlinge
können unter günstigen Bedingungen eintreten bei [8691]
H. F. Heise, Schwes a. W., Kunst- und Handeltgärtner. NB. Dieselben werden gleichzeitig in der fr. modernen Blumenbinderei ant ausgebildet.

W. Gutfeld, Liebemühl Dvr. sucht für sein Tuch-, Manufaktur- und Modewaaren-Geschäft per sofort oder später [8900].
einen Lehrling.

Kupferschmiedelehr.
können sofort eintreten bei A. Gruente, Reidenburg Dvr.

Lehrling [8888]
suche per sofort oder 1. April für mein Manufaktur-, Serren- und Damen-Konfektions-Geschäft.
Max Jacob, Culin Wpr.

8875] Für mein Tuch-, Manufaktur- u. Modewaaren-Geschäft suche ich per 1. April oder auch später einen
Lehrling
mit guter Schulbildung.
S. H. Solz, Wehlkad.

8115] Für mein Manufaktur- u. Modewaaren-Geschäft suche ich zum baldigen Eintritt einen
Volontär und ein Lehrling
der polnischen Sprache mächtig.
Hermann Bollnow, Lyd Distr.

9043] Zwei anständige
junge Leute
die Lust haben, unter sehr günst. Bedingungen das Braufach zu erlernen, können sich melden.
Dampfbräueret F. Schneider, Osterode Distr.

für mein Kolonial-, Material- und Destillations-Geschäft per sofort gesucht.
[9012]
W. Lauters Nachf., Reidenburg.

Apothekerlehrling
mosaischer Konfession suche für meine am 1. April zu übernehmende Apotheke in Kr. Eylau.
9010] E. E. Apoteker, z. J. Warthenburg Distr.

Einem Lehrling
mit guter Schulbildung sucht p. 1. April auch früher für sein Delikatwareen-Geschäft [8911]
C. Wanguid, Marienburg Wpr.

8964] Suche für mein Cigarren- u. Destillations-Geschäft v. 1. April
einen Lehrling
mit guter Schulbildung.
Joseph Fink, Bromberg.
9088] F. m. Tuch- u. Herren-Gard.-Manufakt. (Sonab. gsch.) sp. 1. 4. 97. Lebrl. Arn. Danziger, Thorn.

Suche f. meine Tochter, 16 J. alt, Stellung zur Erlernung der feinen Küche ohne gegenständige Vergütung. Off. u. W. 50 a b. Exp. d. Thörner Presse, Thorn.

alt., erj. Kindergärt. I. Kl. auch a. Stüge d. Hausfrau oder Erzieh. mittel. Rind., 12 J. in e. Hause, f. z. 1. April pass. Stell. Gesl. Off. u. Nr. 300 Danzig postl.

alt., erj. Kindergärt. I. Kl. auch a. Stüge d. Hausfrau oder Erzieh. mittel. Rind., 12 J. in e. Hause, f. z. 1. April pass. Stell. Gesl. Off. u. Nr. 300 Danzig postl.

alt., erj. Kindergärt. I. Kl. auch a. Stüge d. Hausfrau oder Erzieh. mittel. Rind., 12 J. in e. Hause, f. z. 1. April pass. Stell. Gesl. Off. u. Nr. 300 Danzig postl.

alt., erj. Kindergärt. I. Kl. auch a. Stüge d. Hausfrau oder Erzieh. mittel. Rind., 12 J. in e. Hause, f. z. 1. April pass. Stell. Gesl. Off. u. Nr. 300 Danzig postl.

alt., erj. Kindergärt. I. Kl. auch a. Stüge d. Hausfrau oder Erzieh. mittel. Rind., 12 J. in e. Hause, f. z. 1. April pass. Stell. Gesl. Off. u. Nr. 300 Danzig postl.

alt., erj. Kindergärt. I. Kl. auch a. Stüge d. Hausfrau oder Erzieh. mittel. Rind., 12 J. in e. Hause, f. z. 1. April pass. Stell. Gesl. Off. u. Nr. 300 Danzig postl.

alt., erj. Kindergärt. I. Kl. auch a. Stüge d. Hausfrau oder Erzieh. mittel. Rind., 12 J. in e. Hause, f. z. 1. April pass. Stell. Gesl. Off. u. Nr. 300 Danzig postl.

alt., erj. Kindergärt. I. Kl. auch a. Stüge d. Hausfrau oder Erzieh. mittel. Rind., 12 J. in e. Hause, f. z. 1. April pass. Stell. Gesl. Off. u. Nr. 300 Danzig postl.

alt., erj. Kindergärt. I. Kl. auch a. Stüge d. Hausfrau oder Erzieh. mittel. Rind., 12 J. in e. Hause, f. z. 1. April pass. Stell. Gesl. Off. u. Nr. 300 Danzig postl.

alt., erj. Kindergärt. I. Kl. auch a. Stüge d. Hausfrau oder Erzieh. mittel. Rind., 12 J. in e. Hause, f. z. 1. April pass. Stell. Gesl. Off. u. Nr. 300 Danzig postl.

alt., erj. Kindergärt. I. Kl. auch a. Stüge d. Hausfrau oder Erzieh. mittel. Rind., 12 J. in e. Hause, f. z. 1. April pass. Stell. Gesl. Off. u. Nr. 300 Danzig postl.

alt., erj. Kindergärt. I. Kl. auch a. Stüge d. Hausfrau oder Erzieh. mittel. Rind., 12 J. in e. Hause, f. z. 1. April pass. Stell. Gesl. Off. u. Nr. 300 Danzig postl.

alt., erj. Kindergärt. I. Kl. auch a. Stüge d. Hausfrau oder Erzieh. mittel. Rind., 12 J. in e. Hause, f. z. 1. April pass. Stell. Gesl. Off. u. Nr. 300 Danzig postl.

alt., erj. Kindergärt. I. Kl. auch a. Stüge d. Hausfrau oder Erzieh. mittel. Rind., 12 J. in e. Hause, f. z. 1. April pass. Stell. Gesl. Off. u. Nr. 300 Danzig postl.

alt., erj. Kindergärt. I. Kl. auch a. Stüge d. Hausfrau oder Erzieh. mittel. Rind., 12 J. in e. Hause, f. z. 1. April pass. Stell. Gesl. Off. u. Nr. 300 Danzig postl.

alt., erj. Kindergärt. I. Kl. auch a. Stüge d. Hausfrau oder Erzieh. mittel. Rind., 12 J. in e. Hause, f. z. 1. April pass. Stell. Gesl. Off. u. Nr. 300 Danzig postl.

alt., erj. Kindergärt. I. Kl. auch a. Stüge d. Hausfrau oder Erzieh. mittel. Rind., 12 J. in e. Hause, f. z. 1. April pass. Stell. Gesl. Off. u. Nr. 300 Danzig postl.

alt., erj. Kindergärt. I. Kl. auch a. Stüge d. Hausfrau oder Erzieh. mittel. Rind., 12 J. in e. Hause, f. z. 1. April pass. Stell. Gesl. Off. u. Nr. 300 Danzig postl.

alt., erj. Kindergärt. I. Kl. auch a. Stüge d. Hausfrau oder Erzieh. mittel. Rind., 12 J. in e. Hause, f. z. 1. April pass. Stell. Gesl. Off. u. Nr. 300 Danzig postl.

alt., erj. Kindergärt. I. Kl. auch a. Stüge d. Hausfrau oder Erzieh. mittel. Rind., 12 J. in e. Hause, f. z. 1. April pass. Stell. Gesl. Off. u. Nr. 300 Danzig postl.

alt., erj. Kindergärt. I. Kl. auch a. Stüge d. Hausfrau oder Erzieh. mittel. Rind., 12 J. in e. Hause, f. z. 1. April pass. Stell. Gesl. Off. u. Nr. 300 Danzig postl.

alt., erj. Kindergärt. I. Kl. auch a. Stüge d. Hausfrau oder Erzieh. mittel. Rind., 12 J. in e. Hause, f. z. 1. April pass. Stell. Gesl. Off. u. Nr. 300 Danzig postl.

alt., erj. Kindergärt. I. Kl. auch a. Stüge d. Hausfrau oder Erzieh. mittel. Rind., 12 J. in e. Hause, f. z. 1. April pass. Stell. Gesl. Off. u. Nr. 300 Danzig postl.

alt., erj. Kindergärt. I. Kl. auch a. Stüge d. Hausfrau oder Erzieh. mittel. Rind., 12 J. in e. Hause, f. z. 1. April pass. Stell. Gesl. Off. u. Nr. 300 Danzig postl.

Bekäuferin für eine Bahnhofswirtschaft
per sofort oder später wird gesucht. Gehalt 15 Mark monatlich. Diefelbe muß Kenntnisse in der Küche haben und sich auch in der Bäckerei nützlich machen. Junge Mädchen aus nur guten Familien wollen sich melden bei
[8976]
R. Buchholz, Bahnhofswirth, Konitz Westpreußen.

8941] Beabsichtige zum 1. April meine Privat-Mädchenschule zu verkaufen, suche desh. für meine
Kindergärtnerin I. Kl., ev. Stellung. Stadt bevorzugt. Gesl. Off. erb. an Fr. Foebisch, Tempelburg Wpr.

Einem Kassierer
sucht unter bescheiden. Ansprüchen von gleich oder später Stellung. Gesl. Offerten unter Nr. 8612 an den Geselligen erbeten.

Tüchtige Verkäuferin
welche in ein. Wirtsh. u. Delikatwareen-Geschäft thätig ist, wünscht zum 1. April andew. Stellung. Gesl. Offert. an Minna Vandies, Bromberg, Bahnhofstr. 54.
Suche z. 1. April Stell. als
Wirthin
resp. Wirtshaus-Fräulein.
27 J. alt, geü. u. kräft. Beste refer. Meld. vrl. u. Aufschr. Nr. 9068 a. d. Geselligen erb.

Schindeldächer
fertigt a. bestem Lannenternholz
bedeutend billiger als jede Kon-
kurrenz bei langjähr. Garantie
Lieferung d. Schindeln franco z.
nächst. Bahnhst. Gefl. Auftr. erb.
L. Epstein, Schindelmeister,
Königsberg Pr., Synagogenstr. 1.

Thomas-Phosphatmehl
feinsten Mahlung m. höchst.
Citratlöslichkeit
Stabfurter Kainit
Prima Chilisalpeter
Cyss
besten Bau-Stückfall
Cement
offerirt [18976]
E. Höpfer,
Czerwinst.

**Dampf-
Brennereien**
jeder Größe Ver-
besserungen
mit den neuesten
bauen
Beyer & Thiel
Allenstein.
Kostenanschläge
gratis.

5570] Gemahlene
Dünger-gyp
welcher laut Analyse bis zu 99%
chemisch reinen kristallinischen
Gyps enthält, offerirt nach
allen Bahnstationen und ab
Lager billigst.
Jacob Lewinsohn,
Eisenhandlung.

Möbeltransportwagen!
Rollfederwagen!
Geschäftswagen!
Reklamewagen!
**Wagen für alle Transport-
zwecke!**
Landwirthschaftl. Wagen!
in neuen Modellen und
Konstruktionen am
Lager! sowie einzelne Theile
offerirt zu billigst. Konkurrenz-
preisen die

Wagenfabrik von C. F. Roell
Inh.: R. G. Kolley.
Danzig, Fleischergasse 7/4.
Zeichnungen und
Kosten-Anschläge gratis!

**Verschiedene beschlagene
Arbeitswagen**
sind bei mir billig zu haben, außer-
dem nehme ich noch Bestellungen
auf große Domänenwagen an.
A. Redzinski, Lautenburg
Westpreußen. [18974]

Särge
stets vorrätig [19038]
in allen Größen
R. Reimann's
Möbelfabrik
Bromberg, Postenstr. 28.

Schweizerkäse
265 Laib, ca. 400 Ctr., reife Gras-
waare vom vorigen Sommer,
verkauft Dampfvolkerei Königl.
Hl. Schönbrunn Weitr. [18874]

Harzkäse
feinste fette Waare, Postfiste
3,20 Mk. frei gegen Nachnahme,
größere Posten billiger, offerirt
G. C. Luther,
Duedlinburg a. S.

Käse
schön weich und reif, pro 1 Ztr.
Mk. 14 ab hier inkl. Riste, in
Risten von ca. 70 Pfund Inhalt.
Molkerei Culmsee E. G.
Verfandt nur gegen Nachnahme.

Nächste Woche Ziehung! Metzer Dombau-Geldlose à 3 Mark 30 Pf.
200 000 Mark 6261 Geldgewinne, Haupttreffer: 50 000, 20 000, 10 000 Mk. u. s. w.
LOOSE à 3 Mark 30 Pf. (Porto u. Liste 20 Pf. extra) sind noch zu beziehen durch **F. A. Schrader, Hauptagentur, Hannover,** Gr. Pack-
hofstr. 29.
In Graudenz sind Loose à 3,30 Mark zu haben bei **J. Ronowski, Grabenstr. 15 und Frau Louise Kauffmann.**

Lotterieglick
garantirt am
13.-16. März.
Metzer Dombauloose
à Mk. 3.30, 11 Loose Mk. 33.30,
Porto und Liste 20 Pf.
6261 Geldgewinne mit Mk. 200 000
empfeilt **J. Schweickert, Generalagentur, Stuttgart.**

Hauptgewinne
Mk. 50 000
" 20 000
" 10 000
u. s. w.

Fay's ächte Sodener Mineral-Pastillen
sind von medizinischen Autoritäten
bei
Catarrhen
als vorzüglich wirkend
anerkannt.
haben sich bei
Halsleiden
sehr gut
bewährt

bestor Schutz gegen
Erkältung
der Schleim-
häute

**FAY's ächte
Sodener Mineral-Pastillen**
sind in allen Apotheken, Drogen- und Mineral-
wasserhandlungen erhältlich.
85 Pfg. per Schachtel — per Schachtel 85 Pfg.

Niederlage bei **Fritz Kyser, Graudenz.**

Engros- und Detail-Verkauf von **Sodener Mineral-
Pastillen** bei **Paul Schirmacher, Graudenz,**
Getreidemarkt 30 und Marienwerderstrasse 19.

Deutsches Thomashladenmehl
garantirt reine gemahlene Thomashlade
mit hoher Citratlöslichkeit, [14931]

**Deutsches Superphosphat
Chilisalpeter, Kainit**
empfeilt billig unter Gehaltsgarantie

Danzig A. P. Muscate Dirschau
Maschinen-Fabrik und Eisengießerei.

Carl Biemer & Comp.
Breslau
Gräbischnerstr. 85.
anerkannt bester
Dünger-reuer
Neuzell

Düngerstraummaschine
"Triumph"
Patent-
Preisgekrönt
im J. u. Ausland

Am 11. u. 12. März
Ziehung
der
Pommerschen
Rothen + Lotterie
= 3273 Gold- und Silber-Gewinne =
die mit 90 Pct. garantirt sind.
Hauptgewinn: 50,000 Mark Werth.

Loose a 1 M., 11 für 10 M.
Porto und Liste 20 Pf.
empfeilt und versendet
auch gegen Briefmarken
Carl Heintze,
Berlin W.,
Unter den Linden 3.

Ein Opel-Tandem (Victoria Blick)
mit Continental-Pneumatik, für einen Herrn und eine Dame, sehr
wenig gebraucht und in vorzüglichem Zustande, für den billigen
Preis von 200 Mk. zu verkaufen. Gefl. Anfragen an [18923]
Wilhelm Stadt in Pr. Holland.

Träger in allen Normal-Profilen, ebenso
Schienen zu Bau- und Gleiszwcken
aukeif. Säulen, Platten, Fenster und Wellblech
liefert billigst [18255]
J. Moses, Bromberg, Gammstr. Nr. 18
Lager eiserner Röhren u. maschineller Bedarfsartikel.

Schlesische Zwiebeln
offerirt à 3,50 Mk. per Zentner
Sally Salomon, Thorn.
8660] 200-300 Ctr. schöne, gelbe

Zittauer Zwiebeln
à Ctr. 3 Mark, bei Abnahme v.
5 Ctr. 2,50 Mark, empfeilt
Emil Burkelt, Rönitz,
vorm. Anna Waschte,
Portofreie-Handlung.

Rindfleisch
bis auf Weiteres zu haben bei
C. Schmidt, Rehden.

Alteebäume
1500 Stück schön geschulte Linden
in Gr. Arnsdorf veräußert. Des-
gleichen ein Boiken Wurbaum.
Die Gutsverwaltung.



Für Denkmäler
Kolossal-Büsten
Kaiser Wilhelms I
(1,30 m hoch) aus Kunststein,
dauerhafter als Natur-Stein,
empfeilt

Otto Trenner, Bromberg
Erste Bromberger Stud.- und
Kunststeinfabrik.

Käse-Offerte
7855] Guten Käse halte stets
auf Lager und offerire den Zentner
mit 14 Mark ab Station.
Gleichzeitig empfeil. **Stangen-
Sahnen-Käse** per Stück mit
30 Pf. — 2/3 Pfund schwer — in
schöner Qualität.
**Groth, Dampfmeierei,
Kammitz bei Tüchel.**

Sämereien.
Zwiebelsamen
Ruß. Stedzwiebeln
Petersilienwurzeln
offerirt billig [18373]
H. Spak, u. Danzig.
Schlesische Speisezwiebeln
Weiße Kochbohnen
Linien offerirt
H. Spak, Danzig.

Kartoffelverkauf.
Professor Maerder
Weltwunder
Fürst Lippe
Kapaia
sind veräußert in Smentau
bei Czerwinst. **C. Feldt.**

Juwel
ertragreichste und widerstandf.
Eß- u. Fabrikartoff. (Chüriner
Fabrik ermittelte 20% Stärke)
128 Ztr. pro Morg. empfeilt m.
2 Mk. pro Ztr., ab Bahnhof
Tüchel Dom. Prizyrowo bei
Gostoczin Bbr. [18540]

Hunkelrübensamen
gelbe runde Oberndorfer, Ernte
1896, mit 10 Mark pro 50 kg
incl. Sach verkauft Dom. Preuss.
Lanke bei Schönsee. [18540]

Saathafer
ohne Gerstenbesatz, in hochfeiner
Qualität, empfeilt [18949]
Max Scherf.

"VICTORIA" Nähmaschinen
Eingetr. Schutzmarke,
Waarenzeichen 8698.
Zu haben in fast
allen Städten
bei den
Alleinvertretern.
Wenn an irgend
einem Platze nicht
vertreten, giebt die
Fabrik die nächste
Bezugsquelle an.
Alleinige Fabrikanten: **H. Mundlos & Co., Magdeburg-N.**

sind aus
bestem Material,
ein Muster der
Eleganz,
Leistungsfähigkeit,
Dauerhaftigkeit!
Mit patentirten
Verbesserungen!
Man achte auf die
Fabrikmarke!



Saatgerste
(schottische Zwerger), schweres
helles Korn, hier gebauten

Rothklee
(schlesische Abfaat), garantirt
feidefrei, desgl.

Weißklee
verkauft Dom. Lukoschin bei
Dirschau. [18797]

Seradella
hat abzugeben
Alfred Schilling, Culma B.

Saathafer
Anderbecker, erste Abfaat von
Original Aderbeck, jow. 200 Ztr.

Simontartoffeln
verkauft Dom. Piecwo per
Sablonoowo Weitr.

**Rothklee, Weißklee,
Schwedischklee,** [17493]
Thymothee, Negras,
Seradella, Lupinen,
Wicken, Gerste, Hafer
zur Saat offerirt billigst
W. Schindler, Strassburg Wp.
Ferner offerire ca. 17 Ztr.
Schwedischklee

alte Waare, die trotzdem leim-
fähig ist, à 25 Mk. p. Ztr.
5857] Amerikanischen

Wired-Mais
franko allen Bahnstationen off.
zur Frühjahrslieferung
W. Schindler, Strassburg Wp.

9002] Dom. Glajau bei Luis-
law verkauft 200 Zentner sehr
schönen, weißen und schweren
Saathafer
ab hiesiger Stat. 7 Mk. pr. Ztr.

prima Qualität, vorzügl., ge-
reimigt, v. Ztr. Mk. 6,75 franko
Teresopol od. Driczmin, giebt ab
Dom. Raveuczyn p. Driczmin.

zur Anweisung von Böckungen,
billig veräußert in [18994]
Gr. Kruschin Bbr.

4 Zentner
guten Rothklee
à Ztr. 30 Mk., verkauft [19030]
Joh. Spichalski
in Kl. Schönbrunn.

8961] Dom. Ludwigsrub bei
Argenau offerirt abgeriebene
**grünlöpfige
Riesennöhren**
(1896), pr. Pfd. 50 Pf., über 50
Pfd. 45 Pfennige pr. Pfd.

**Speisezwiebeln,
Fehzwiebeln**
und schöner
Zittauer Zwiebelsamen
veräußert bei **J. Goertz,**
[19029] Schönsee v. Rodwitz.

Offerire hiermit:
Hunkelrübensamen
gelbe Oberndorfer
rothe Mammuth
goldgelbe Walzen.
Bemerkte Offerten auf Wunsch. Mitgliedern des „Bund
der Landwirthe“ gewähre bei Abnahme 5% Rabatt.
C. Wiechmann,
Dom. Rehden Westpr.

C. Wiechmann, Dom. Rehden Westpr.

Haus- und Landwirthschaftliches.

Die Ausfaat des Klee- und Grassamens

erfolgt entweder rein oder als Untersaat, und zwar in den Monaten März oder April. Eine Leberfrucht hat den Vortheil, daß sie den jungen Klee- und Graspflanzen Schutz gewährt, andererseits aber auch den Nachtheil, daß sie ihnen den Raum, das Licht und die Nahrung entzieht. Ebenso trägt eine starke Leberfrucht sehr zur Austrocknung des Bodens bei. Diese Uebelstände bringen der jungen Klee- und Graspflanzen ernste Gefahren, und es ist deshalb auf sehr kräftigen, reinen Feldern eine Ausfaat ohne Leberfrucht vorzuziehen. Da das Klee- und Gras in diesem Falle schon im ersten Jahre mehrere Schmitte liefert, so ist der Ertrag auch ohne Leberfrucht vollständig befriedigend. Am empfehlenswertheften ist eine möglichst gleichmäßige Vertheilung des Samens, indem hierbei die Kreuzfaat, indem die Hälfte des Samens nach der Länge und die andere Hälfte der Breite des Feldes nach ausgefaat wird. Die allerdings etwas größere Mühe wird durch gleichmäßigen Stand der Saaten belohnt. In Fällen aber, in denen die Ausfaat unter einer Leberfrucht wirthschaftlich geboten ist, empfiehlt es sich, nicht mehr als die Hälfte des zu einer gewöhnlichen Saat erforderlichen Getreides zu verwenden. Am einfachsten geht natürlich die Unterbringung der Drillkultur vor sich. Bei dreiwürfziger Saat ist zuerst die Leberfrucht einzulegen, dann die größeren Grassamen (z. B. Raygras) und schließlich die feineren Gras- und Kleeamen, darauf das Ganze zu überwalzen.

Man verabsäume es nicht, in jedem Frühjahr die Grabenränder mit etwas Gras- und Kleeamen anzufüllen. Einmal erreicht man dadurch eine feste Böschung, welche durch Regen nicht auf die Grabensohle gespült wird; und andererseits erhält man von dem sonst nutzlos liegenden Landstreifen eine besonders für kleine Wirthschaften recht werthvolle Ernte an Grünfutter oder Heu.

Mittel zur Beförderung der Keimung.

Beim Gartenbau kommt es viel öfter als beim Acker- und Waldbau vor, daß man auf ältere und sogar auf überalterte Samen angewiesen ist, weil viele Pflanzen kultivirt werden, die noch nicht vollständig acclimatirt sind und deshalb nicht auch jedes Jahr ihre Samen zur Reife bringen. Die verschiedenen Mittel zur Beförderung der Keimung sind vielen Gartenfreunden nicht bekannt. Ein von einem Forstbeamten empfohlenes Mittel besteht in der gewöhnlichen Salzsäure, wie solche im Handel vorkommt. Man giebt in 10 Liter Wasser, am besten Regenwasser, zwei Eßlöffel Salzsäure und, nachdem sie gehörig mit dem Wasser gemischt worden ist, weicht man den Samen etwa zwei Tage in dieser Flüssigkeit ein.

Der Rost auf Rosen

ist, wie alle anderen Rostarten (z. B. der verschiedenen Rostarten des Getreides, der Obstbäume, der Hülsenfrüchte, des Spargels und viele andere) ein Pilz. Diese Rostpilze haben die Eigenschaft, sich riesig weit und schnell zu verbreiten. Man bekämpft den Rostpilz, indem man von einer solchen Pflanze alle besessenen Theile verbrennt, die Pflanze im Frühjahr, bevor sie austreibt, mit einer Kalilösung abbürstet, den Boden in entsprechendem Umkreise umgräbt und mit derselben Lösung desinfiziert, und die Pflanze in ein möglichst üppiges Wachsthum zu bringen sucht.

43. Forts.]

Der Amerikaner.

[Nachdr. verb.]

Roman von E. von Linden.

Harald Römheld war mit seinem Sekundanten und einem jungen Mediziner, worauf jener fest bestanden hatte, bereits am Grenzfeld, als der Arzt, der nach der Station fuhr, dort eintraf. Mit feierlichem Ernste überbrachte er die Trauerbotschaft, die besonders auf den jungen Römheld einen fast lähmenden Eindruck machte.

„Gott hat unsere Sache im Voraus entschieden“, sprach er endlich mit einem tiefen Athemzuge, den Hut wie zum Gebet abnehmend und still vor sich hinstellend.

„Wenn Sie die Güte haben möchten, die Familie zu benachrichtigen“, begann der Arzt nach einer Weile aufs neue, „Herr Melwig läßt sehr darum bitten, da ich mich beeilen muß, um früh genug nach der Station zu kommen. Die Leiche wird von Altinghof aus wohl abgeholt werden.“

„Ich werde selber dorthin fahren und das Nöthige veranlassen“, erwiderte Römheld, „Sie wissen doch, daß der alte Herr Baron krank im Forsthaus liegt?“

„Zunächst, wenn Sie es der Baronesse und dem Arzte mittheilen, das wird genügend sein. Sehen Sie nun, meine Herren, dies hier wird die Stelle sein, wo das Unglück geschehen ist. Das Pferd muß durch den Teich geschwommen sein und ihn dann abgeworfen haben; einen solchen Reiter! — Sehen Sie, dies wird der Stein sein, der seinen Tod veranlaßt hat. Wichtig, er ist ganz blutig und auch der grüne Rasen ist mit Blut getränkt.“

Schweigend betrachteten Römheld und sein Freund diesen Schluffstein eines abenteuerlichen Lebens, das auch ihnen verhängnißvoll geworden, während der Mediziner, ein Student im achten Semester, der bei dem Sekundanten zum Besuch war und mit den „Duell-Riften“, wie er zu dem Herrn Kollegen sagte, hinreichend bekannt war, sich halbblau mit diesem über die Todeswunde des Herrn von Alting unterhielt.

„Was ich noch sagen wollte, meine Herren“, bemerkte der Arzt, als er schon Abschied genommen hatte, „ein Unglück kommt selten allein, hören Sie zu.“

Er erzählte nun in Kürze von dem Ueberfall in Lindenhagen durch den amerikanischen Diener, der glücklich entkommen sei.

„Bedenken Sie wohl, meine Herren“, setzte er, den rechten Fuß bereits auf dem Wagentritt, noch eiligt hinzu, „dieser amerikanische Räuber war im Grunde der einzige Zeuge von der ersten Auffindung des Verunglückten, und den hat Herr Melwig ohne jegliche Verfolgung ruhig entkommen lassen. — Ich wünsche Ihnen einen guten Morgen, meine Herren!“

Die Herren küßten die Güte und sahen dem davon rollenden Wagen nach.

„Alle Wetter“, meinte der Mediziner, „das ist nicht angenehm, einen solchen Räuberhauptmann in dieser Gegend zu wissen, da heißt es, auf der Wacht sein!“

sein Freund leichteren Herzens von dannen, als sie gekommen waren.

Als der Arzt Lindenhagen verlassen hatte, warf Ebba Regina einen warmen Mantel über und verhüllte den Kopf mit einem schwarzen Spigentuch. Dann schritt sie langsam durch den Garten, um sich in der kühlen Morgenluft zu erfrischen. Sie wandte sich dem etwas verwilderten Park zu und begab sich nach einer geräumigen Weile auf einem Umweg nach der Grotte, wo sie geräuschlos eintrat. Eine Zeitlang blieb sie horchend stehen, kein Laut war hörbar. Sie trat an die Wand, um diese durch einen leisen Druck eine Handbreit zu öffnen. Als sie einen Blick hineingeworfen, schien sie genug gesehen zu haben, die Oeffnung schloß sich wieder, und ohne Zögern kehrte sie in den Park zurück. Keine Wimper zuckte, kein Zug des schönen Gesichtes hatte sich verändert, in ihren Augen aber blitzte es sekundenlang wie Hohn auf.

Melwig schritt ruhig in seinem Zimmer auf und ab. Ob Ebba Regina noch zu schlafen vermochte? — Er klingelte. Das gnädige Fräulein sei in den Park gegangen, meldete der Diener.

Endlich erschien sie, kalt und hochmüthig wie immer, von irgend einer Erregung keine Spur.

„Sie hat die Schwäche von gestern Abend überwunden“, dachte er mit Gemüthung.

„Ich reife heute ab, Onkel!“ sagte sie, „direkt nach Hamburg, wo ich Dich erwarten werde. Der Weg nach Amerika ist frei.“

„Sprich deutlicher, Kind“, hat er, sie furchtsam anblickend. „Wo ist Catton?“

„Wo er uns nicht mehr schaden kann“, erwiderte sie ruhig mit einem grausamen Lächeln.

„Glaubst Du etwa“, setzte sie halblaut hinzu, „daß ein solches Reptil die Nacht haben sollte, uns auch noch drüben in Furcht zu setzen? — Man zertritt es einfach. Frage nicht weiter, Onkel, er ist entflohen, nicht wahr? Sag's dem Richter, sag's Jedem, da Dein Doktor nicht schweigen wird und Deine Wunde uns sehr gelegen gekommen ist, aber sei ganz ohne Furcht, daß sie den Räuber jemals einfangen werden, der ist besorgt und gut aufgehoben, mein theurer Onkel!“

Es glimmte bei diesen Worten so seltsam in ihren Augen auf, daß Melwig ein unheimliches Frösteln empfand. „Es ist gut, Ebba Regina“, presste er mühsam hervor, „wenn wir nur nicht ineinander mit dem Gerichte noch sonst was zu schaffen haben werden. Auch Todte können mitunter zu Verräthern werden.“

„Dieser nicht, beruhige Dich doch und sei kein Kind, Onkel! — Du bist doch sonst nicht so kleinmüthig. Ich habe Joe Catton vor dem Strick bewahrt, der ihn drüben unzweifelhaft erwartet hätte — ich habe es gethan, ohne ihn mit einem Finger zu berühren — das sei Dir genug. Und nun kein Wort mehr von ihm, da jeder sich selbst der Nächste ist und es heute mehr denn je in der Welt gilt, Hammer oder Amboß zu sein.“

Niemand hätte wenige Minuten später, als der Gutsherr von Lindenhagen mit seiner schönen Richte so behaglich beim Morgenkaffee saß, es ahnen können, welches schauerliche und verbrecherische Geheimniß diese beiden Menschen verband.

Noch einmal ging Ebba Regina in's Todtenzimmer, um Abschied von dem einzigen Manne zu nehmen, für den sie ein Gefühl empfunden, das zwischen Bewunderung und Liebe schwankend, erst bei seinem Tode ihr zum Bewußtsein gekommen war. Sie glaubte, diese Schwäche überwunden zu haben, wurde aber doch bei seinem Anblick auf's Neue davon überwältigt und sank mit einem leichten Schmerzensschrei auf die Kniee.

Es war das letzte Todtenopfer, das sie ihm gebracht; als sie sich erhob, war das Antlitz wieder kalt und unbeweglich wie Marmor, und ohne einen Blick auf ihn zurückzuwerfen, verließ sie das Zimmer.

Das Pferd des Verunglückten war erst am Frühmorgen vor dem Altinghofer Schloßthor ergriffen und in den Stall geführt worden. Bevor jedoch der Guts-Zuspector, der bei dem jungen Herrn seine ganze Autorität eingebüßt hatte, irgend einen Entschluß zu fassen vermochte, erschien Harald Römheld mit seiner Trauerbotschaft, die wie eine Erlösung aufgenommen wurde.

Es wurden sofort Anstalten getroffen, die Leiche heimzuholen, worauf der junge Herr von Römheld noch den letzten Auftrag zur Ausführung bringen mußte. Er verband damit die heimliche Hoffnung, sich die Adoptivtochter des Barons nach dem Tode des Erben jetzt noch gewinnen zu können, wurde aber zu seiner unangenehmen Enttäuschung von dem Notar aus F. empfangen, da die Baronesse nach dem vielen Wachen sich endlich eines wohlthätigen Schlafes erfreue, aus dem sie unter keinen Umständen geweckt werden dürfe.

Mit unbewegtem Gesicht hörte der Notar die überraschende Mittheilung an und meinte dann, daß der kranke Baron, der Gott sei Dank die Krisis gut überstanden habe, es noch nicht wissen dürfe, obwohl ein Gesäß für den Todten bereits vorhanden sei, und zwar in Person eines zweiten Neffen, eines Stiefbruders des Verunglückten, der gestern aus Amerika eingetroffen und ein prächtiger Mann, ein ganzer Gentleman nach deutschem Zuschnitt sei.

„Sehen Sie, dort kommt er mit dem Förster aus dem Walde. Darf ich die Herren mit einander bekannt machen?“

„Ich bitte darum“, erwiderte Harald, einen Seufzer unterdrückend. Sein schöner Traum war im Entstehen schon zerstört worden. Doch mußte er, diesem zweiten Alting die Hand schüttelnd, sich ehrlich gestehen, daß derselbe, obwohl dem Stiefbruder unheimlich ähnlich, doch einen ganz anderen, einen wohlthuedenden Eindruck machte.

(F.)

Verchiedenes.

„Abgesandter Gottes“ nennt sich der Führer der brasilianischen sog. „Fanatiker“, Antonio Confeilheiro. Er besitzt bereits an 9000 Anhänger, mit denen er in der Provinz Bahia raubt und mordet. Er droht, bald auf Bahia selbst zu ziehen. Vor einigen Jahren war Confeilheiro der Held eines

furchtbaren Dramas. Seine Mutter hegte ihn fortwährend gegen seine Frau auf. Er sollte sie nur bewachen, dann würde er den Beweis für ihre Untreue erhalten. Confeilheiro that es, und als er Nachts einen Mann aus seinem Hause treten sah, schoß er ihn nieder. Darauf ermordete er seine Frau, ohne sie nur zu Worte kommen zu lassen. Als er den Leichnam des angeblichen Ehebrechers näher untersuchte, fand er, daß er seine eigene Mutter getödtet hatte. Diese hatte Männerkleidung angelegt, um ihre Schwiegertochter in Verdacht zu bringen. Confeilheiro flüchtete in die Wälder, wo er mehrere Jahre als Einsiedler lebte. Während der Zeit kam ihm der Gedanke, er sei ein Heiliger und bestimmt, die Welt zu regenerieren. 1893 begann er seine Thätigkeit. Sobald sein Anhang größer wurde, begann er das Räuberhandwerk, welchem er gegenwärtig obliegt. Jetzt hat die brasilianische Regierung zwei Bataillone mit acht Geschüßen gegen die neuen Heiligen ausgesandt.

Briefkasten.

100. 1) Eltern haben niemals Anspruch auf Erstattung von Beitragsanteilen der für ihre verstorbenen Kinder entrichteten Beitragsanteile. Nur den hinterlassenen vaterlosen Kindern unter 15 Jahren einer weiblichen Person, welche verheiratet, nachdem für sie mindestens 5 Beitragsjahre (d. h. 5x47 Beitragswochen) Beiträge entrichtet worden sind, steht ein Anspruch auf Erstattung der Hälfte der für die Verstorbene entrichteten Beiträge zu. Der Antrag ist direkt an die Versicherungsanstalt zu richten. 2) Der Diebstahl des Gehilfen berechtigt zur sofortigen Aufhebung des Dienstvertrages ohne vorherige Aufündigung. Wegen der Entschädigung, zu welcher ein Diensthofe verpflichtet ist, kann die Herrschaft sich an seinen Lohn halten. Weitergehende Ansprüche und Beschlagnahme von Effekten setzen richterliche oder polizeiliche Anordnung voraus.

1. 1) Einen praktischen Erfolg haben die beabsichtigten Strafanträge nicht. Diebstahl ist nicht vorhanden; denn bei der Frau, welche Mitbesitzerin ist, fehlt die „fremde“ Sache und beim Bruder derselben die „Zueignung“. Der Antrag auf Bestrafung wegen Verletzung der Sonntagsheiligung wäre kleinlich. 2) Gehalt ist pündlich, soweit der Gesamtbetrag die Summe von 1500 Mark für ein Jahr übersteigt.

2. 3. Wenn die Wirthsleute sich bereit finden, einen mäßigen Betrag als Schadenersatz an Sie zu zahlen, so greifen Sie zu, und machen Sie die Sache ab. Verjährung der Ansprüche auch nicht so bald, so ist die Klage auf Schadenersatz vom Gutachten Sachverständiger abhängig und im Voraus nicht berechenbar. Möglicherweise haben Sie künftig noch viel Ärger mit der Sache.

3. 20. Nur wenn im schriftlichen Vertrage für den Fall nicht prompter Miethszahlung Exemption abgemacht wurde, ist solche im Laufe des Vertrages zulässig. Hier läuft der Vertrag das Jahr hindurch bis zum 1. October und muß zum 1. Juli gekündigt werden. Die fällige Miete und die Geschäftsschulden können aber schon jetzt eingeklagt werden. Sollte beim Abgange des Miethers eine Miethschuld bestehen, so hat der Vermieter das Recht, die der Pfändung unterworfenen Habseligkeiten des Miethers einzubehalten.

125. In dem Schreiben, durch welches Sie sich Meyers Konversationslexikon haben schicken lassen, liegt allem Anscheine nach eine förmliche Bestellung vor. Gebt die Buchhandlung darauf, die Bücher zurückzunehmen, wenn Sie bereit sind, Dyer zu bringen, nicht ein, so können Sie sich darauf gefaßt machen, daß Sie auf Zahlung des Kaufgeldes für das ganze Werk werden verklagt werden.

100. Wenn Sie die Abrechnung mit dem Handwerker beweisen können, wonach dieser erklärt hat, er schulde Ihnen 4 Mk. 50 Pf., so empfiehlt es sich, dieshalb gegen den Handwerker bei dem Amtsgerichte seines Wohnortes klagbar zu werden.

1. 1) Im Handelsgewerbe darf am ersten Weihnachtst-, ersten Ostern- und ersten Feiertage überhaupt nicht gearbeitet werden. 2) Ob oftmalses Zusatzkommen im Geschäft ein ausreichender Grund ist zu sofortiger Entlassung des Gehilfen, entscheidet der anzurufende Richter nach freiem Ermessen.

100. Der Sachverständige erhält für seine Leistungen eine Vergütung nach Maßgabe der erforderlichen Zeitverhältnisse im Betrage bis zu zwei Mark auf jede angefangene Stunde. Die Vergütung ist unter Berücksichtigung der Erwerbsverhältnisse des Sachverständigen zu bemessen und für jeden Tag auf nicht mehr als 10 Stunden zu gewähren. Mühte der Sachverständige außerhalb seines Aufenthaltsorts einen Weg von mehr als zwei Kilometer zurücklegen, so stehen ihm, wenn er Beamter ist, die reglementsmäßigen Reisekosten zu. Ist der Sachverständige nicht berechtigt, diese zu liquidiren und hat die Reise zu Fuß gemacht, so können mindestens für jedes angefangene Kilometer des Hin- und Rückweges fünf Pfennige berechnet werden.

3. 23. Das Kartenspiel „Boston“ (spr. boht'n) ist zur Zeit des Jahres 1776 beendeten amerikanischen Freiheitskrieges in Amerika erfunden worden. Gespielt wird es von vier Spieltheilnehmern, deren jeder 13 Blätter der französischen Karte von 52 Blatt enthält.

1. 1) Ausgelagte Forderungen verjähren nicht. 2) Gegen solche giebt es nur Schutz, wenn der Schuldner guten Willen zeigt, denselben gerecht zu werden, sich deshalb mit den Gläubigern einigt und die übernommenen Verpflichtungen erfüllt. 3) Nach der Miethsquittung läuft der mündliche Miethsvertrag das ganze Jahr 1897 hindurch.

Bromberg, 3. März. Amtl. Handelskammerbericht. Weizen je nach Qualität 156-160 Mk. — Roggen je nach Qualität 108-112 Mk. — Gerste nach Qualität 110-116, Braugerste nom. 120-135 Mk. — Erbsen Futterwaare nominell ohne Preis, Kochwaare nominell 135-145 Mk. — Hafer 120-131 Mk. — Spiritus 70er 37,50 Mark.

Posen, 3. März. (Amtlicher Marktbericht der Markt-Kommission in der Stadt Posen.) Weizen Mk. — bis —. — Roggen Mk. 11,20-11,80. — Gerste Mk. — bis —. — Hafer Mk. — bis —.

Berliner Produktenmarkt vom 3. März. Private Preis-Ermittlungen: Gerste loco 107-180 Mk nach Qualität gefordert. Rüböl loco ohne Faß 54,8 Mk. nom., Mai 55,8 Mk. nom. Petroleum loco 22 Mk. bez.

Stettin, 3. März. Getreide- und Spiritusmarkt. Nach Privat-Ermittlungen im freien Verkehr: Weizen Mk. 163,00. — Roggen Mk. 119,00. — Hafer Mk. 128,00-133,00. — Rüböl Februar 54,50 Mk. — Spiritusbericht. Loco 37,00 Mk.

Magdeburg, 3. März. Zuckerbericht. Kornzucker excl. von 92% —, Kornzucker excl. 88% Rendement 9,50-9,60, Nachprodukte excl. 75% Rendement 7,00-7,60. Ruhig. — Gem. Melis I mit Faß 22,25. Still.

Bericht von deutschen Fruchtmarkten vom 2. März. (Reichs-Anzeiger.) Allenstein Ostpr.: Weizen Mk. 15,20, 15,52 bis 15,63. — Roggen Mk. 10,44, 10,82 bis 11,20. — Gerste Mk. 10,75, 11,38, bis 12,00. — Hafer Mk. 12,03, 12,42 bis 12,80.

Junge Mädchen und Frauen in großer Zahl leiden vornehmlich an Blutarmuth (Blaisucht) und den dieselbe begleitenden Krankheiten. Unter den besten Mitteln gegen die Blutarmuth nimmt das Carniferin, das in einer Zusammenfassung nach nichts anderes als phosphorreicheres Eisen ist, den allerersten Rang ein. Dasselbe wirkt vortrefflich und wird von Kindern und Erwachsenen gerne genommen und gut vertragen. In Tablettenform in Packungen à Mk. 2,50 u. Mk. 5, Probepackchen Mk. 1.— durch die Löwenapotheke in Grandenz oder Engel-Apotheke, Frankfurt a. M., zu beziehen.

Beischäl-Station Michelau.

9071) Am Sonnabend, den 6. d. M., Vormittags 9 Uhr, werden die Hrn. Geschäfts-Direktor Frhr. v. Schorlemer und Rittergutsbes. Dorguth auf der Station eine Stutenschau abhalten. Um recht zahlreiche Vorführung wird erlucht.

Heu

kann nur noch während weniger Tage abgenommen werden. [8957] Proviand-Ami Graudenz.

In einem größer. Dorfe Ostpr. wird die Gründung einer

Molkerei

beabsichtigt. Für den Anfang würden etwa 150 Kühe geschikt. werden. Reflektanten mit dem erforderlichen Kapital wollen sich brieflich unter Nr. 8639 an den Beschligen melden.

8987) 200 Ztr. Daberische

Kartoffeln

40 Schock langes

Dachrohr

sowie junge

Ebereschen

100 Stück 5 Mk., in Dobran bei Kaymowo. Glaue.

hat in Waggonladungen abzugeben

Moritz Drucker, Eina i. B.

Viehverkäufe

8622) Zu verkauf. i. Graudenz eine dunkelbraune

irische Stute

1,64 hoch, 13 Jahr, schönes Kommandospferd.

Schwarzbr. Wallach

1,68 hoch, 8 Jahre. Beide Pferde für schweres Gewicht.

Näher. Auskunft: Major Höfer, Lindenstraße 27.

8997) Ein angeführter, dreijähr.

Hengst

dunkelbraun, 1,69 Meter groß, sehr gängig, kräftig und elegant, steht preiswerth zum Verkauf auf Dom. Wengers bei Tarnowke, Bahnhofsstation Flatow.

8510) Zwei schöne, zweijährige

braune Stutfohlen

stehen zum Verkauf. Englisch, Rogowo b. Tauer.

Ginen Kojak

Meißner für Inspektor 180 Mt. und alten

Ostpreuze

auch gefahren, gerade auf den Beinen, 180 Mt., verkauft Gawronik b. Kolbanno Wpr., Station Berlin. [8826]

Goldfuchs

Wallach, 7 1/2 J., elegant. Neuzere, Adjutantenspferd, für mittleres Gewicht, preiswerth veräußert. Meldungen werden brieflich mit Aufschrift Nr. 8793 durch den Beschligen erbeten.

Für Remontezüchter.

In Barweiden per Bergriede Dpr. stehen vier Zährig.

Pferde

don Kgl. Hengsten abstammend zum Verkauf. Darunter ein 4. Halbblut-Fuchswallach mit hervorragenden Gängen. [8979]

Dominium Arenstein

bei Tiefensee Ostpr. verkauft an Mast-Vieh: [9127]

4 Ochsen

ca. 18-19 Zentner

2 Kühe

zu 10-11 Zentner,

1 Bullen

11 Zentner. Ferner:

10 junge, einjährige Bullen rein Holländer Race, zur Zucht geeignet.

2 frischmilchende Kühe

1 tragende Stierke

verkauft D. Neude bei Lindenau Westpr. [8996] 6 Stk. schwarzbunte, 1 bis 1 1/4 jährige

Stärken und

rothe Kdsakhälber verkauft Dom. Tantenfee, Kreis Osterode Ostpr.

Präm. Reinzucht Schweinerace. Dom. Wendstadt-Globitschen, Kreis

Suhran, März u. weibl. Zuchtthiere jed. Alterskl. reinblüt. m. vollst. Pedigree d. Stammbuch. Gesch. Bertel u. Käufer a. Mast. Betr. Bezugsb. Zuchtth. m. m. Preis m. Seb. auf. l. Dom Wendstadt-Globitschen, Fr. Cuhrau i. Schl. Schmeck.

Grundstücks- und Geschäfts-Verkäufe.

In Rosenberg Wp. ist ein zweistöckiges Wohnhaus, mit Seitengebäude, Stallungen, Pferde- und Wagenremise, Garten und großem Hofraum, in schönster Stadtgegend gelegen, anderer Unternehmungen wegen unter günstigen Bedingungen zu verkaufen. Meld. briefl. unter Nr. 8344 an den Beschligen erbeten.

9095) Wein in Dirschau geleg. großes Grundst. mit seiner, flottgeh. Restauration, 9 Fremdenzimmern, Wohnhaus, prächtigem Pergertag. ten m. Orch., Veranda, Lauben, Gisteller u. Kegelbahn, ist mit voll. Invent. f. d. verkaufen. Erfor. briefl. 15000 Mk. Direkt zu wenden an d. Besitzer D. Star Lindemann.

9036) Wein in guter Lage der Neustadt Bromberg's neu erbautes Ehaus, 3 Etagen hoch, enthaltend 6 Wohnungen und groß. Gärten (letzterer in Folge der Lage für ein Mehlgeschäft sehr geeignet), verkaufe ich für den sehr billigen Preis von Mt. 57000 bei einer Anzahlung von Mt. 7000. Hermann Dyt, Victoria-Mühle, Bromberg.

9036) Wein in guter Lage der Neustadt Bromberg's neu erbautes Ehaus, 3 Etagen hoch, enthaltend 6 Wohnungen und groß. Gärten (letzterer in Folge der Lage für ein Mehlgeschäft sehr geeignet), verkaufe ich für den sehr billigen Preis von Mt. 57000 bei einer Anzahlung von Mt. 7000. Hermann Dyt, Victoria-Mühle, Bromberg.

9036) Wein in guter Lage der Neustadt Bromberg's neu erbautes Ehaus, 3 Etagen hoch, enthaltend 6 Wohnungen und groß. Gärten (letzterer in Folge der Lage für ein Mehlgeschäft sehr geeignet), verkaufe ich für den sehr billigen Preis von Mt. 57000 bei einer Anzahlung von Mt. 7000. Hermann Dyt, Victoria-Mühle, Bromberg.

9036) Wein in guter Lage der Neustadt Bromberg's neu erbautes Ehaus, 3 Etagen hoch, enthaltend 6 Wohnungen und groß. Gärten (letzterer in Folge der Lage für ein Mehlgeschäft sehr geeignet), verkaufe ich für den sehr billigen Preis von Mt. 57000 bei einer Anzahlung von Mt. 7000. Hermann Dyt, Victoria-Mühle, Bromberg.

9036) Wein in guter Lage der Neustadt Bromberg's neu erbautes Ehaus, 3 Etagen hoch, enthaltend 6 Wohnungen und groß. Gärten (letzterer in Folge der Lage für ein Mehlgeschäft sehr geeignet), verkaufe ich für den sehr billigen Preis von Mt. 57000 bei einer Anzahlung von Mt. 7000. Hermann Dyt, Victoria-Mühle, Bromberg.

9036) Wein in guter Lage der Neustadt Bromberg's neu erbautes Ehaus, 3 Etagen hoch, enthaltend 6 Wohnungen und groß. Gärten (letzterer in Folge der Lage für ein Mehlgeschäft sehr geeignet), verkaufe ich für den sehr billigen Preis von Mt. 57000 bei einer Anzahlung von Mt. 7000. Hermann Dyt, Victoria-Mühle, Bromberg.

9036) Wein in guter Lage der Neustadt Bromberg's neu erbautes Ehaus, 3 Etagen hoch, enthaltend 6 Wohnungen und groß. Gärten (letzterer in Folge der Lage für ein Mehlgeschäft sehr geeignet), verkaufe ich für den sehr billigen Preis von Mt. 57000 bei einer Anzahlung von Mt. 7000. Hermann Dyt, Victoria-Mühle, Bromberg.

9036) Wein in guter Lage der Neustadt Bromberg's neu erbautes Ehaus, 3 Etagen hoch, enthaltend 6 Wohnungen und groß. Gärten (letzterer in Folge der Lage für ein Mehlgeschäft sehr geeignet), verkaufe ich für den sehr billigen Preis von Mt. 57000 bei einer Anzahlung von Mt. 7000. Hermann Dyt, Victoria-Mühle, Bromberg.

9036) Wein in guter Lage der Neustadt Bromberg's neu erbautes Ehaus, 3 Etagen hoch, enthaltend 6 Wohnungen und groß. Gärten (letzterer in Folge der Lage für ein Mehlgeschäft sehr geeignet), verkaufe ich für den sehr billigen Preis von Mt. 57000 bei einer Anzahlung von Mt. 7000. Hermann Dyt, Victoria-Mühle, Bromberg.

9036) Wein in guter Lage der Neustadt Bromberg's neu erbautes Ehaus, 3 Etagen hoch, enthaltend 6 Wohnungen und groß. Gärten (letzterer in Folge der Lage für ein Mehlgeschäft sehr geeignet), verkaufe ich für den sehr billigen Preis von Mt. 57000 bei einer Anzahlung von Mt. 7000. Hermann Dyt, Victoria-Mühle, Bromberg.

9036) Wein in guter Lage der Neustadt Bromberg's neu erbautes Ehaus, 3 Etagen hoch, enthaltend 6 Wohnungen und groß. Gärten (letzterer in Folge der Lage für ein Mehlgeschäft sehr geeignet), verkaufe ich für den sehr billigen Preis von Mt. 57000 bei einer Anzahlung von Mt. 7000. Hermann Dyt, Victoria-Mühle, Bromberg.

9036) Wein in guter Lage der Neustadt Bromberg's neu erbautes Ehaus, 3 Etagen hoch, enthaltend 6 Wohnungen und groß. Gärten (letzterer in Folge der Lage für ein Mehlgeschäft sehr geeignet), verkaufe ich für den sehr billigen Preis von Mt. 57000 bei einer Anzahlung von Mt. 7000. Hermann Dyt, Victoria-Mühle, Bromberg.

9036) Wein in guter Lage der Neustadt Bromberg's neu erbautes Ehaus, 3 Etagen hoch, enthaltend 6 Wohnungen und groß. Gärten (letzterer in Folge der Lage für ein Mehlgeschäft sehr geeignet), verkaufe ich für den sehr billigen Preis von Mt. 57000 bei einer Anzahlung von Mt. 7000. Hermann Dyt, Victoria-Mühle, Bromberg.

9036) Wein in guter Lage der Neustadt Bromberg's neu erbautes Ehaus, 3 Etagen hoch, enthaltend 6 Wohnungen und groß. Gärten (letzterer in Folge der Lage für ein Mehlgeschäft sehr geeignet), verkaufe ich für den sehr billigen Preis von Mt. 57000 bei einer Anzahlung von Mt. 7000. Hermann Dyt, Victoria-Mühle, Bromberg.

9036) Wein in guter Lage der Neustadt Bromberg's neu erbautes Ehaus, 3 Etagen hoch, enthaltend 6 Wohnungen und groß. Gärten (letzterer in Folge der Lage für ein Mehlgeschäft sehr geeignet), verkaufe ich für den sehr billigen Preis von Mt. 57000 bei einer Anzahlung von Mt. 7000. Hermann Dyt, Victoria-Mühle, Bromberg.

9036) Wein in guter Lage der Neustadt Bromberg's neu erbautes Ehaus, 3 Etagen hoch, enthaltend 6 Wohnungen und groß. Gärten (letzterer in Folge der Lage für ein Mehlgeschäft sehr geeignet), verkaufe ich für den sehr billigen Preis von Mt. 57000 bei einer Anzahlung von Mt. 7000. Hermann Dyt, Victoria-Mühle, Bromberg.

9036) Wein in guter Lage der Neustadt Bromberg's neu erbautes Ehaus, 3 Etagen hoch, enthaltend 6 Wohnungen und groß. Gärten (letzterer in Folge der Lage für ein Mehlgeschäft sehr geeignet), verkaufe ich für den sehr billigen Preis von Mt. 57000 bei einer Anzahlung von Mt. 7000. Hermann Dyt, Victoria-Mühle, Bromberg.

9036) Wein in guter Lage der Neustadt Bromberg's neu erbautes Ehaus, 3 Etagen hoch, enthaltend 6 Wohnungen und groß. Gärten (letzterer in Folge der Lage für ein Mehlgeschäft sehr geeignet), verkaufe ich für den sehr billigen Preis von Mt. 57000 bei einer Anzahlung von Mt. 7000. Hermann Dyt, Victoria-Mühle, Bromberg.

9036) Wein in guter Lage der Neustadt Bromberg's neu erbautes Ehaus, 3 Etagen hoch, enthaltend 6 Wohnungen und groß. Gärten (letzterer in Folge der Lage für ein Mehlgeschäft sehr geeignet), verkaufe ich für den sehr billigen Preis von Mt. 57000 bei einer Anzahlung von Mt. 7000. Hermann Dyt, Victoria-Mühle, Bromberg.

9036) Wein in guter Lage der Neustadt Bromberg's neu erbautes Ehaus, 3 Etagen hoch, enthaltend 6 Wohnungen und groß. Gärten (letzterer in Folge der Lage für ein Mehlgeschäft sehr geeignet), verkaufe ich für den sehr billigen Preis von Mt. 57000 bei einer Anzahlung von Mt. 7000. Hermann Dyt, Victoria-Mühle, Bromberg.

9036) Wein in guter Lage der Neustadt Bromberg's neu erbautes Ehaus, 3 Etagen hoch, enthaltend 6 Wohnungen und groß. Gärten (letzterer in Folge der Lage für ein Mehlgeschäft sehr geeignet), verkaufe ich für den sehr billigen Preis von Mt. 57000 bei einer Anzahlung von Mt. 7000. Hermann Dyt, Victoria-Mühle, Bromberg.

9036) Wein in guter Lage der Neustadt Bromberg's neu erbautes Ehaus, 3 Etagen hoch, enthaltend 6 Wohnungen und groß. Gärten (letzterer in Folge der Lage für ein Mehlgeschäft sehr geeignet), verkaufe ich für den sehr billigen Preis von Mt. 57000 bei einer Anzahlung von Mt. 7000. Hermann Dyt, Victoria-Mühle, Bromberg.

9036) Wein in guter Lage der Neustadt Bromberg's neu erbautes Ehaus, 3 Etagen hoch, enthaltend 6 Wohnungen und groß. Gärten (letzterer in Folge der Lage für ein Mehlgeschäft sehr geeignet), verkaufe ich für den sehr billigen Preis von Mt. 57000 bei einer Anzahlung von Mt. 7000. Hermann Dyt, Victoria-Mühle, Bromberg.

9036) Wein in guter Lage der Neustadt Bromberg's neu erbautes Ehaus, 3 Etagen hoch, enthaltend 6 Wohnungen und groß. Gärten (letzterer in Folge der Lage für ein Mehlgeschäft sehr geeignet), verkaufe ich für den sehr billigen Preis von Mt. 57000 bei einer Anzahlung von Mt. 7000. Hermann Dyt, Victoria-Mühle, Bromberg.

9036) Wein in guter Lage der Neustadt Bromberg's neu erbautes Ehaus, 3 Etagen hoch, enthaltend 6 Wohnungen und groß. Gärten (letzterer in Folge der Lage für ein Mehlgeschäft sehr geeignet), verkaufe ich für den sehr billigen Preis von Mt. 57000 bei einer Anzahlung von Mt. 7000. Hermann Dyt, Victoria-Mühle, Bromberg.

9036) Wein in guter Lage der Neustadt Bromberg's neu erbautes Ehaus, 3 Etagen hoch, enthaltend 6 Wohnungen und groß. Gärten (letzterer in Folge der Lage für ein Mehlgeschäft sehr geeignet), verkaufe ich für den sehr billigen Preis von Mt. 57000 bei einer Anzahlung von Mt. 7000. Hermann Dyt, Victoria-Mühle, Bromberg.

9036) Wein in guter Lage der Neustadt Bromberg's neu erbautes Ehaus, 3 Etagen hoch, enthaltend 6 Wohnungen und groß. Gärten (letzterer in Folge der Lage für ein Mehlgeschäft sehr geeignet), verkaufe ich für den sehr billigen Preis von Mt. 57000 bei einer Anzahlung von Mt. 7000. Hermann Dyt, Victoria-Mühle, Bromberg.

9036) Wein in guter Lage der Neustadt Bromberg's neu erbautes Ehaus, 3 Etagen hoch, enthaltend 6 Wohnungen und groß. Gärten (letzterer in Folge der Lage für ein Mehlgeschäft sehr geeignet), verkaufe ich für den sehr billigen Preis von Mt. 57000 bei einer Anzahlung von Mt. 7000. Hermann Dyt, Victoria-Mühle, Bromberg.

9036) Wein in guter Lage der Neustadt Bromberg's neu erbautes Ehaus, 3 Etagen hoch, enthaltend 6 Wohnungen und groß. Gärten (letzterer in Folge der Lage für ein Mehlgeschäft sehr geeignet), verkaufe ich für den sehr billigen Preis von Mt. 57000 bei einer Anzahlung von Mt. 7000. Hermann Dyt, Victoria-Mühle, Bromberg.

9036) Wein in guter Lage der Neustadt Bromberg's neu erbautes Ehaus, 3 Etagen hoch, enthaltend 6 Wohnungen und groß. Gärten (letzterer in Folge der Lage für ein Mehlgeschäft sehr geeignet), verkaufe ich für den sehr billigen Preis von Mt. 57000 bei einer Anzahlung von Mt. 7000. Hermann Dyt, Victoria-Mühle, Bromberg.

9036) Wein in guter Lage der Neustadt Bromberg's neu erbautes Ehaus, 3 Etagen hoch, enthaltend 6 Wohnungen und groß. Gärten (letzterer in Folge der Lage für ein Mehlgeschäft sehr geeignet), verkaufe ich für den sehr billigen Preis von Mt. 57000 bei einer Anzahlung von Mt. 7000. Hermann Dyt, Victoria-Mühle, Bromberg.

9036) Wein in guter Lage der Neustadt Bromberg's neu erbautes Ehaus, 3 Etagen hoch, enthaltend 6 Wohnungen und groß. Gärten (letzterer in Folge der Lage für ein Mehlgeschäft sehr geeignet), verkaufe ich für den sehr billigen Preis von Mt. 57000 bei einer Anzahlung von Mt. 7000. Hermann Dyt, Victoria-Mühle, Bromberg.

9036) Wein in guter Lage der Neustadt Bromberg's neu erbautes Ehaus, 3 Etagen hoch, enthaltend 6 Wohnungen und groß. Gärten (letzterer in Folge der Lage für ein Mehlgeschäft sehr geeignet), verkaufe ich für den sehr billigen Preis von Mt. 57000 bei einer Anzahlung von Mt. 7000. Hermann Dyt, Victoria-Mühle, Bromberg.

9036) Wein in guter Lage der Neustadt Bromberg's neu erbautes Ehaus, 3 Etagen hoch, enthaltend 6 Wohnungen und groß. Gärten (letzterer in Folge der Lage für ein Mehlgeschäft sehr geeignet), verkaufe ich für den sehr billigen Preis von Mt. 57000 bei einer Anzahlung von Mt. 7000. Hermann Dyt, Victoria-Mühle, Bromberg.

9036) Wein in guter Lage der Neustadt Bromberg's neu erbautes Ehaus, 3 Etagen hoch, enthaltend 6 Wohnungen und groß. Gärten (letzterer in Folge der Lage für ein Mehlgeschäft sehr geeignet), verkaufe ich für den sehr billigen Preis von Mt. 57000 bei einer Anzahlung von Mt. 7000. Hermann Dyt, Victoria-Mühle, Bromberg.

9036) Wein in guter Lage der Neustadt Bromberg's neu erbautes Ehaus, 3 Etagen hoch, enthaltend 6 Wohnungen und groß. Gärten (letzterer in Folge der Lage für ein Mehlgeschäft sehr geeignet), verkaufe ich für den sehr billigen Preis von Mt. 57000 bei einer Anzahlung von Mt. 7000. Hermann Dyt, Victoria-Mühle, Bromberg.

9036) Wein in guter Lage der Neustadt Bromberg's neu erbautes Ehaus, 3 Etagen hoch, enthaltend 6 Wohnungen und groß. Gärten (letzterer in Folge der Lage für ein Mehlgeschäft sehr geeignet), verkaufe ich für den sehr billigen Preis von Mt. 57000 bei einer Anzahlung von Mt. 7000. Hermann Dyt, Victoria-Mühle, Bromberg.

9036) Wein in guter Lage der Neustadt Bromberg's neu erbautes Ehaus, 3 Etagen hoch, enthaltend 6 Wohnungen und groß. Gärten (letzterer in Folge der Lage für ein Mehlgeschäft sehr geeignet), verkaufe ich für den sehr billigen Preis von Mt. 57000 bei einer Anzahlung von Mt. 7000. Hermann Dyt, Victoria-Mühle, Bromberg.

9036) Wein in guter Lage der Neustadt Bromberg's neu erbautes Ehaus, 3 Etagen hoch, enthaltend 6 Wohnungen und groß. Gärten (letzterer in Folge der Lage für ein Mehlgeschäft sehr geeignet), verkaufe ich für den sehr billigen Preis von Mt. 57000 bei einer Anzahlung von Mt. 7000. Hermann Dyt, Victoria-Mühle, Bromberg.

9036) Wein in guter Lage der Neustadt Bromberg's neu erbautes Ehaus, 3 Etagen hoch, enthaltend 6 Wohnungen und groß. Gärten (letzterer in Folge der Lage für ein Mehlgeschäft sehr geeignet), verkaufe ich für den sehr billigen Preis von Mt. 57000 bei einer Anzahlung von Mt. 7000. Hermann Dyt, Victoria-Mühle, Bromberg.

9036) Wein in guter Lage der Neustadt Bromberg's neu erbautes Ehaus, 3 Etagen hoch, enthaltend 6 Wohnungen und groß. Gärten (letzterer in Folge der Lage für ein Mehlgeschäft sehr geeignet), verkaufe ich für den sehr billigen Preis von Mt. 57000 bei einer Anzahlung von Mt. 7000. Hermann Dyt, Victoria-Mühle, Bromberg.

9036) Wein in guter Lage der Neustadt Bromberg's neu erbautes Ehaus, 3 Etagen hoch, enthaltend 6 Wohnungen und groß. Gärten (letzterer in Folge der Lage für ein Mehlgeschäft sehr geeignet), verkaufe ich für den sehr billigen Preis von Mt. 57000 bei einer Anzahlung von Mt. 7000. Hermann Dyt, Victoria-Mühle, Bromberg.

9036) Wein in guter Lage der Neustadt Bromberg's neu erbautes Ehaus, 3 Etagen hoch, enthaltend 6 Wohnungen und groß. Gärten (letzterer in Folge der Lage für ein Mehlgeschäft sehr geeignet), verkaufe ich für den sehr billigen Preis von Mt. 57000 bei einer Anzahlung von Mt. 7000. Hermann Dyt, Victoria-Mühle, Bromberg.

9036) Wein in guter Lage der Neustadt Bromberg's neu erbautes Ehaus, 3 Etagen hoch, enthaltend 6 Wohnungen und groß. Gärten (letzterer in Folge der Lage für ein Mehlgeschäft sehr geeignet), verkaufe ich für den sehr billigen Preis von Mt. 57000 bei einer Anzahlung von Mt. 7000. Hermann Dyt, Victoria-Mühle, Bromberg.

9036) Wein in guter Lage der Neustadt Bromberg's neu erbautes Ehaus, 3 Etagen hoch, enthaltend 6 Wohnungen und groß. Gärten (letzterer in Folge der Lage für ein Mehlgeschäft sehr geeignet), verkaufe ich für den sehr billigen Preis von Mt. 57000 bei einer Anzahlung von Mt. 7000. Hermann Dyt, Victoria-Mühle, Bromberg.

9036) Wein in guter Lage der Neustadt Bromberg's neu erbautes Ehaus, 3 Etagen hoch, enthaltend 6 Wohnungen und groß. Gärten (letzterer in Folge der Lage für ein Mehlgeschäft sehr geeignet), verkaufe ich für den sehr billigen Preis von Mt. 57000 bei einer Anzahlung von Mt. 7000. Hermann Dyt, Victoria-Mühle, Bromberg.

9036) Wein in guter Lage der Neustadt Bromberg's neu erbautes Ehaus, 3 Etagen hoch, enthaltend 6 Wohnungen und groß. Gärten (letzterer in Folge der Lage für ein Mehlgeschäft sehr geeignet), verkaufe ich für den sehr billigen Preis von Mt. 57000 bei einer Anzahlung von Mt. 7000. Hermann Dyt, Victoria-Mühle, Bromberg.

9036) Wein in guter Lage der Neustadt Bromberg's neu erbautes Ehaus, 3 Etagen hoch, enthaltend 6 Wohnungen und groß. Gärten (letzterer in Folge der Lage für ein Mehlgeschäft sehr geeignet), verkaufe ich für den sehr billigen Preis von Mt. 57000 bei einer Anzahlung von Mt. 7000. Hermann Dyt, Victoria-Mühle, Bromberg.

9036) Wein in guter Lage der Neustadt Bromberg's neu erbautes Ehaus, 3 Etagen hoch, enthaltend 6 Wohnungen und groß. Gärten (letzterer in Folge der Lage für ein Mehlgeschäft sehr geeignet), verkaufe ich für den sehr billigen Preis von Mt. 57000 bei einer Anzahlung von Mt. 7000. Hermann Dyt, Victoria-Mühle, Bromberg.

9036) Wein in guter Lage der Neustadt Bromberg's neu erbautes Ehaus, 3 Etagen hoch, enthaltend 6 Wohnungen und groß. Gärten (letzterer in Folge der Lage für ein Mehlgeschäft sehr geeignet), verkaufe ich für den sehr billigen Preis von Mt. 57000 bei einer Anzahlung von Mt. 7000. Hermann Dyt, Victoria-Mühle, Bromberg.

Wichtig für einen firebsamen Klempner.

8849) Eine feil vielen Jahren mit gutem Erfolge betriebene

Klempnerei

ist mit guter Kundsch. f. d. Todeshalber billig zu verkaufen. Näher. V. Kurek, Schlossermeister, Neuenburg Westpr.

Restparzellierung von Gr. Liniewo.

8654) Die noch vorhandenen Restparzellen werden jetzt unter günstigen Bedingungen verkauft und finden Termine an jedem Montage in Gr. Liniewo statt. Julius Moses, Danzig, Frauentgasse 13.

Alto Existenz Stettin!

10 Jahre besteh., hochrentabel gew. Drogerie (ohne Kolonialwaren) mit Reisekundschaft i. ganz Pommern. Preussen ist gehabt. Priv. Verlust. halber für den billig. Preis v. 5000 Mk. incl. Einrichtung, Lager geg. Baar sofort zu verkaufen. Ausdehnung ist unbeschränkt für Geldmann, der eventl. das Haus mitkauft. Offerten von ernstestem. Bewerb. sieht entg. W. A. Wagner in Eberswalde, als Besitzer des Stettiner Hauses. [8832]

Verkauf eines Drogen-Geschäftes.

8975) Ein in Konkurs bef. liches Drogengeschäft soll mit vollständiger Einrichtung und Waaren - letztere für lange Zeit ausreichend - sehr preiswerth verkauft werden. Das Geschäft kann sofort eröffnet werden, evtl. werden auch nur die Waaren verkauft.

Schneidemühl, den 2. März 1897. Der Konkursverwalter. Wichert.

In einer Provinzialstadt Wpr., über 100000 Einw., ist ein gut eingef. Speditions-Geschäft

Speditions-Geschäft

mit guter Kundsch. unt. g.ünst. Beding. zu verkaufen. Meld. briefl. u. Nr. 9060 a. d. Beschligen erb.

7769) Gut eingeführtes

Buz- und Masken-Geschäft

(auch getheilt), z. verkaufen. Mt. 12. Waarenlag. etwa 3000 Mt., Laden u. Wohn. 400 Mt. Hauptlag. S z i e m i e n t o w s k i, D i t e r o d e D i t p r.

Gute Brodstelle.

Eine Färberei mit Manufakturwaaren-Geschäft ist wegen andauernder Krankheit des Besitzers unter g.ünst. Beding. zu verkaufen. Meldung. unter Nr. 8953 a. d. Beschligen erbeten.

Ein Grundstück

im großen Marienburger Werder gelegen, ca. 50 Morgen culm. groß, nebst Windmühle; sehr guter, ertragreicher Boden, gute Wohn- und Wirtschaftsgebäude, lebendes u. todes Inventarium vollständig und gut im Stande, ist unter g.ünstigen Bedingungen zu verkaufen. [8842]

Ferd. Weder, Rentier, Marienburg Wpr., Riegela 18.

Beabsichtige mein in ein. groß. geschloß. Kirchbofse befindl. Geschäft-Grundstück

in wech. seit ca. 25 Jahr. ein Material- u. Vorkostgesch. best. z. u. verkaufen. Geb. maß., fast neu, unter Steind. Ums. ca. 15-18000 Mt. jährl. Aug. 2500 Mt. Ab. Anst. erh. geg. Briefm. [9045]

C. Fahr, Graudenz, Getreidem. 3.

Zu verkaufen!

1. ein gut eingericht. Restaurant, Kegelbahn, Lustgarten, nebst 36 Morgen Acker, 8 Morgen weischnittige Wiesen, neue, majstwe Wirtschaftsgebäude, Speicher, Obstgarten zc.

2. 45 Morgen ardtenth. gute Forstweiden.

3. eine Windmühle (Baltrol) m. neuem, majst. schön. Wohnh. Hofraum u. ca. 5 Morgen Acker.

4. eine Landwirtschaft, circa 80 Morgen, mit Fichtench. neuem, majst. Gebäud., b. Grünhagen.

5. zwei noch wenig gebrauchte Dampfmaschinen mit 3 m lang. Gummischläuch u. Saugrohr. hat wegen Altersschwäche preiswerth zu verkaufen

Schubin, den 22. Febr. 1897. B. Stelter.

Stottgeb. Restaur.-Grundst. m. 5-10000 Mt. Anz. z. verl. Off. u. 4041 bitt. Bromberg e. Rückb. beif.

8845) Ein gutes, gangbares Restaurant

der Zeit entsprechend eingerichtet, welches bequem 70-80 Personen Platz bietet, auch für Vereine u. Gesellschaft. sehr pass. ist transeitshalb. z. verkaufen. Zur Übern. abgabe sind ca. 3000 Mt. erforderlich. Vermittler entgegen. Wpr. B. Friebe, Danzig, Langgärten 28.

Mein Grundst. in Worort Marienwerder, majst. Wohnh. Stall, Hofr., Obstg. u. ca. 2 1/2 Morgen. 2. A., preisw. g.ünst. z. verkaufen. Off. u. G. 2 postl. Marienwerder.

Verkaufe mein in Graudenz ganz neu erbautes Grundst., in welchem sich eine Bäckerei und Materialgeschäft befindet bei 6- bis 7000 Mark Anzahlung. Näher. Auskunft ertheilt Herr C. Fahr in Graudenz, Getreidem. 3, geg. Briefm. [9075]

Gute Brodstelle! Rentable Windmühle

ohne Konkurrenz, i. gr. Bauerndorf, dazu 6 Morg. L. u. Geh., all. gut, b. ganz ger. Anz. f. 18000 Mt. al. ob. sp. z. vert. Gute Kundsch. f. d. Sachweg. Fahr. Meld. u. Nr. 8942 a. d. Beschligen erbeten.

Gute Brodstelle! Rentable Windmühle

ohne Konkurrenz, i. gr. Bauerndorf, dazu 6 Morg. L. u. Geh., all. gut, b. ganz ger. Anz. f. 18000 Mt. al. ob. sp. z. vert. Gute Kundsch. f. d. Sachweg. Fahr. Meld. u. Nr. 8942 a. d. Beschligen erbeten.

ohne Konkurrenz,